
Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg

mit niedersächsischem Teil der B 190n

Abschnitt 3 Bad Bevensen (L 253) - Uelzen (B 71)

3. Arbeitskreissitzung am 22.11.2016

Bad Bevensen



Übersicht

- TOP 1 Begrüßung und Vorstellung der Projektbeteiligten
- TOP 2 Aktualisierung Variantenvergleich Röbbelbach
- TOP 3 Aktualisierung Variantenvergleich Umverlegung L 254
- TOP 4 Gradientenabsenkung im Bereich der Bahnstrecke bei Oetzen
- TOP 5 Überlegungen zur Umstufung und Teilentsiegelung der K 31 und K 45
- TOP 6 Planungen zur Tank- und Rastanlage Nord bei Riestedt
- TOP 7 Planungen zum Standort einer Autobahnmeisterei an der B 71
- TOP 8 Weiteres Vorgehen



Fahrplan

- Bitte bei Wortbeiträgen Name und Dienststelle bzw. Institution nennen.
- Angestrebtes Ende der Arbeitskreissitzung ca. 14.30 Uhr.
- Mittagspause 12.00 – 12.45 Uhr.
- Weitere Pausen nach Bedarf.
- Änderungen vorbehalten.



TOP 1

Begrüßung und Vorstellung der Projektbeteiligten



NLStBV-RGB Lüneburg

Herr Möller	Geschäftsbereichsleitung
Frau Padberg	Projektleitung A 39
Herr Schlattmann	Projektkoordination A 39, Umweltfachliche Planungsbeiträge
Frau Quickert	Abschnittsleitung



Beauftragte Ingenieurbüros

Herr Schrameyer / Herr Horlemann, MIV, und **Herr Meyer**, IBV,
Objektplanung Verkehrsanlagen

Herr Runge, Planungsgruppe Umwelt, und
Herr Brokmann, Kortemeier Brokmann Landschaftsarchitekten,
Umweltfachliche Untersuchungen (nicht anwesend)

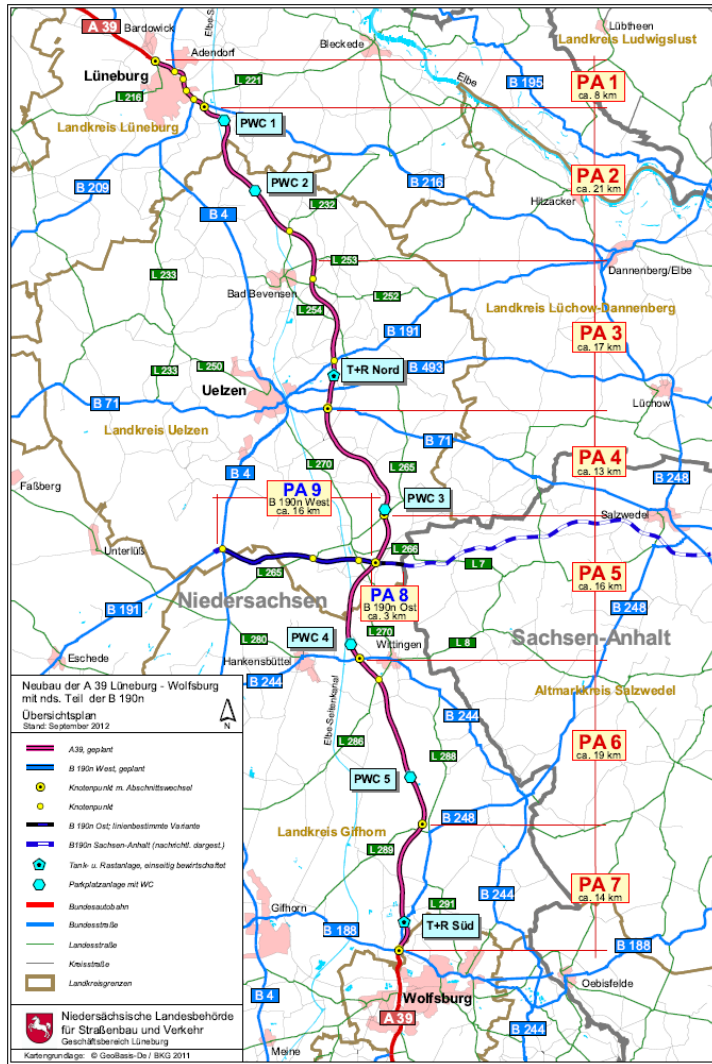
Herr V. Meyer, Ing.-Büro für Immissionsschutz,
Schalltechnische Untersuchungen

Herr Nagel, Ing.-Büro Lohmeyer,
Luftschadstofftechnische Untersuchungen (nicht anwesend)

Herr Fischer, Biodata,
Faunistische Untersuchungen (nicht anwesend)

Fr. Schmidt, Baader Konzept,
Vernetzungskonzept





Abschnittseinteilung

**Abschn. 1: Lüneburg-Nord – östl. Lüneburg
(L 216 – B 216)**

**Abschn. 2: Lüneburg Ost – Bad Bevensen
(B 216 – L 253)**

Abschn. 3: Bad Bevensen – Uelzen (L 253 – B 71)

Abschn. 4: Uelzen – Bad Bodenteich (B 71 – L 265)

**Abschn. 5: Bad Bodenteich – Wittingen
(L 265 – B 244)**

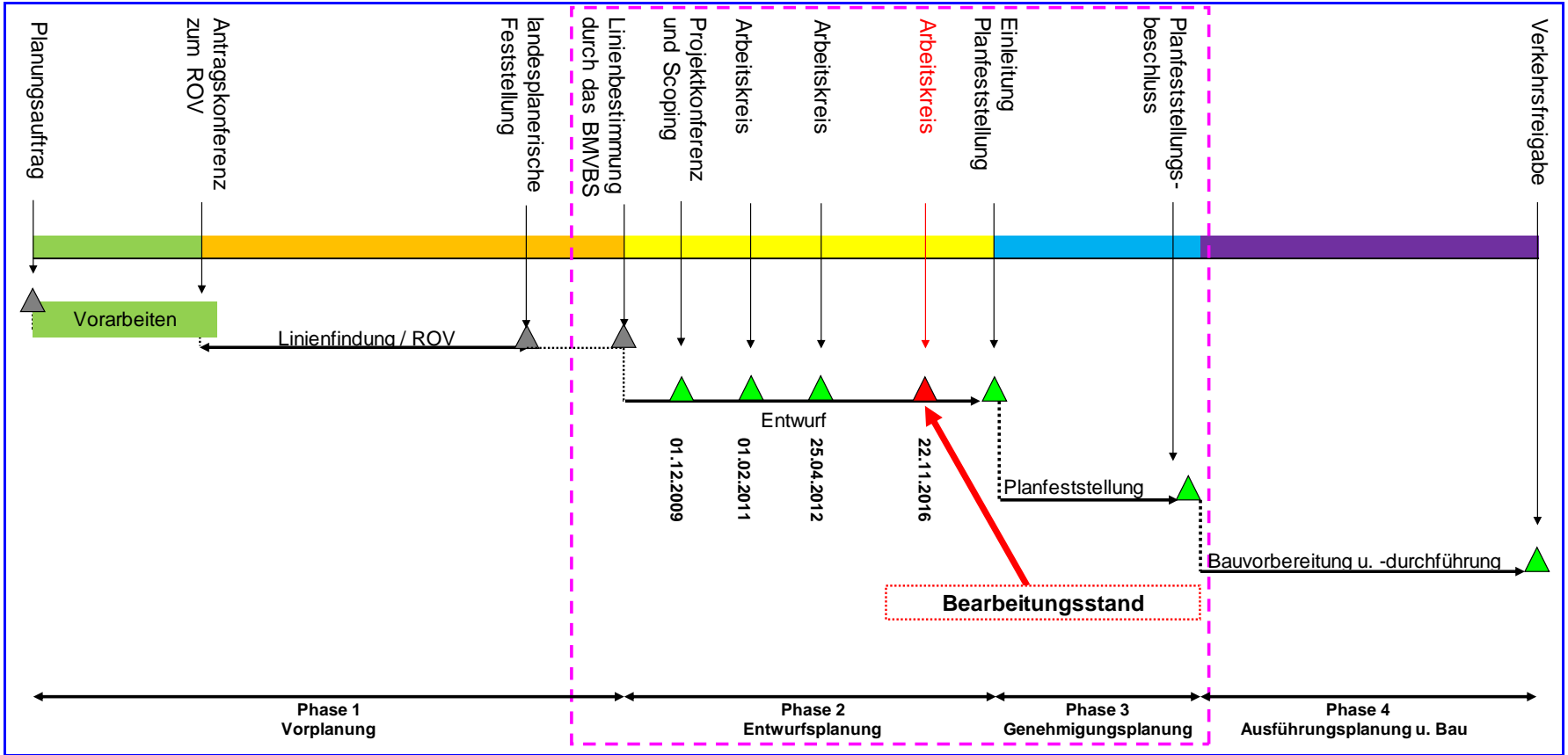
Abschn. 6: Wittingen – Ehra (B 244 – L 289)

Abschn. 7: Ehra – Wolfsburg (L 289 – B 188)

B190n: **Abschn. B 190n Ost (A 39 – Landesgrenze)**
Abschn. B 190n West (B 4 – A 39)



Planungsablauf



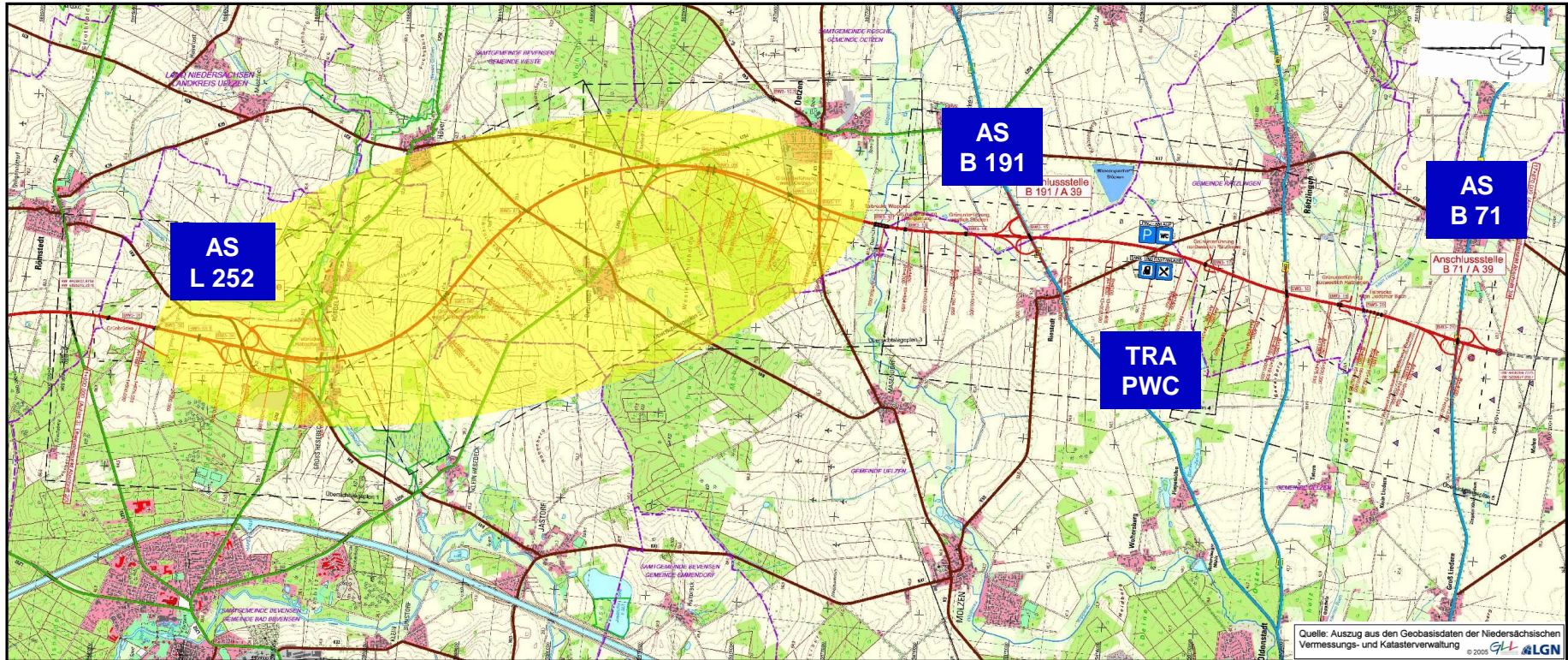
TOP 2

Aktualisierung Variantenvergleich Röbbelbach

- **Veranlassung zur Aktualisierung inkl. Rückblick Stand 05/2012**
- Ergebnisse der Aktualisierung des Variantenvergleichs
- Ergebnisse der Teiluntersuchung Anschlussstelle L 252 / L 253
- Ausblick auf den Abschluss des Variantenvergleichs



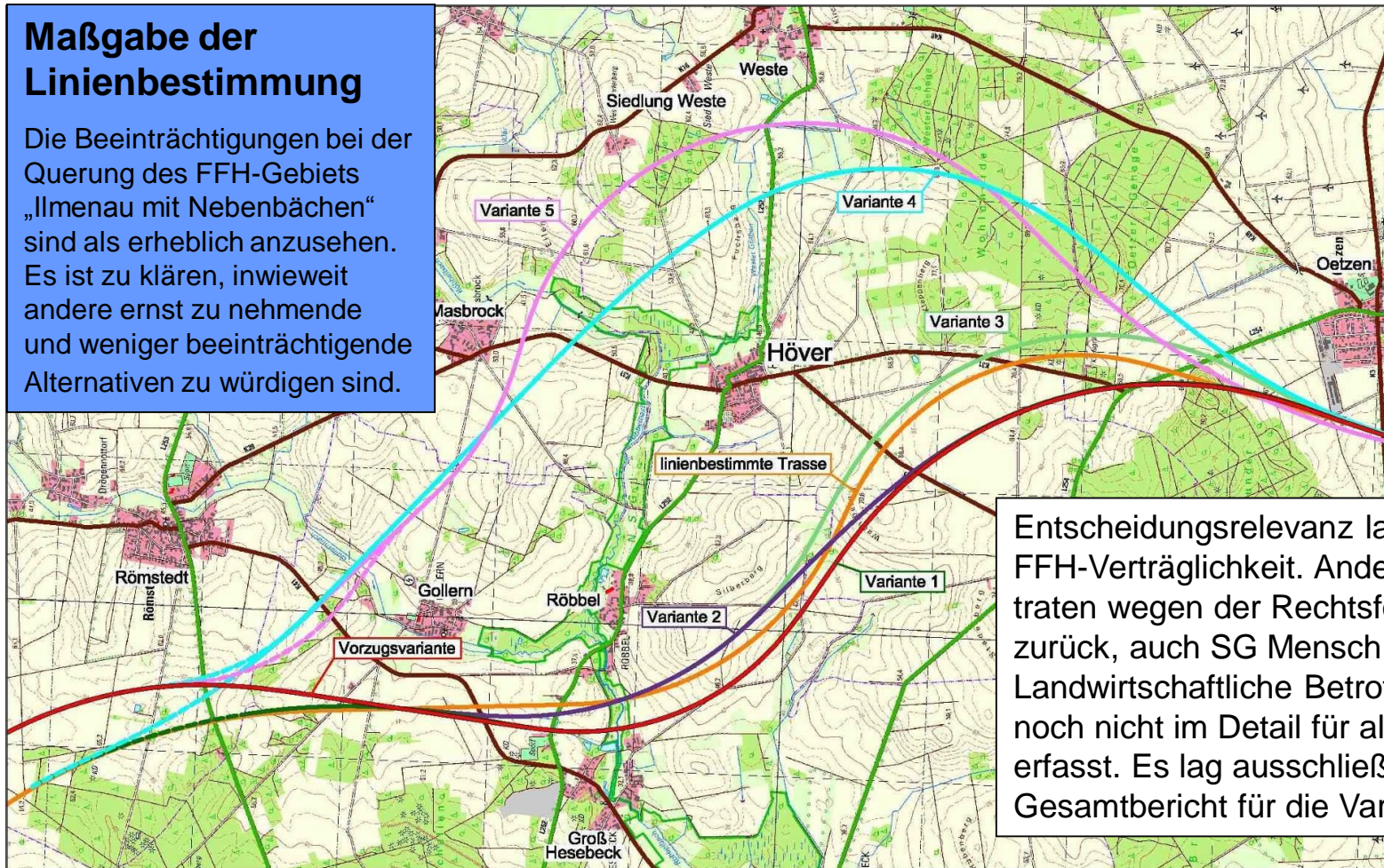
Ausschnitt Übersichtskarte A 39 – Abschnitt 3: Bad Bevensen (L 253) – Uelzen (B 71)



Rückblick: Ergebnis des bisherigen Vergleichs (1. AKS 01.04.2011)

Maßgabe der Linienbestimmung

Die Beeinträchtigungen bei der Querung des FFH-Gebiets „Ilmenau mit Nebenbächen“ sind als erheblich anzusehen. Es ist zu klären, inwieweit andere ernst zu nehmende und weniger beeinträchtigende Alternativen zu würdigen sind.



Entscheidungsrelevanz lag bei der FFH-Verträglichkeit. Andere Kriterien traten wegen der Rechtsfolgen FFH zurück, auch SG Mensch (Lärm). Landwirtschaftliche Betroffenheit war noch nicht im Detail für alle Varianten erfasst. Es lag ausschließlich ein Gesamtbericht für die Variante 1 vor



Sachverhalt	V 1	V 2	V 3	V 0	V 4	V 5
Gesamtrangfolge	Vorzugsvariante geringste Beeinträchtigung FFH, keine unzumutbaren Nachteile	Hinsichtlich der FFH-VP ungünstigste Trassenführungen			Keine Vorteile hinsichtlich FFH- VP, erhebliche sonstige Nachteile	



Rückblick: Veranlassung zur Aktualisierung

- Die ermittelte Vorzugsvariante V1 löst erhebliche landwirtschaftliche Betroffenheiten aus. Die unter FFH-Aspekten ggf. zumutbaren Alternativen (Varianten 4 und 5) sind vor diesem Hintergrund in Bezug auf die landwirtschaftlichen Betroffenheiten und mögliche Existenzgefährdungen zu überprüfen.

Weitere, zu berücksichtigende geänderte Rahmenbedingungen:

- Veränderung der Vorbelastungsdaten zur Stickstoffdeposition (UBA-Daten).
- Berücksichtigung der Verkehrsuntersuchung 2030, Stand November 2015.

> Aktualisierung des Variantenvergleichs aus 2011



TOP 2

Aktualisierung Variantenvergleich Röbbelbach

- Veranlassung zur Aktualisierung inkl. Rückblick Stand 5/2012
- **Ergebnisse der Aktualisierung des Variantenvergleichs**
- Ergebnisse der Teiluntersuchung Anschlussstelle L 252 / L 253
- Ausblick auf den Abschluss des Variantenvergleichs



Übersicht der Wertungskriterien

Variante Kriterium	Variante 1	Variante 4	Variante 5
Verkehrsanlagen- planung			
Natur und Landschaft inkl. Schutzgut Mensch			
Landwirtschaftliche Betroffenheit / Existenzgefährdung			
Wirtschaftlichkeit / Kosten			
Gesamtbewertung			

+	Günstige Bewertung
0	mittlere Bewertung
-	ungünstige Bewertung



Variante V5

- Beginn nordwestlich Römstedt,
- Querung der L 252 und der K 41 zwischen Gollern und Römstedt,
- AS mit der K 41,
- Verlauf zwischen Höver und Masbrock weiter östlich als Variante 4,
- Querung Gollernbach als Teil FFH-Gebietes Röbbelbach,
- Umfahrung des Röbbelbachs als Teil des FFH-Gebietes Röbbelbach,
- Querung L 252 zwischen Höver und Weste,
- Querung Waldbereiche Westersunderberg und Karlsgrün,
- Verlegung L 254 in Parallellage zur A 39 bis zur K 3

Variante 5

Variante 4

Variante V4

- Beginn nordwestlich Römstedt,
- Querung der L 253 und der K 41 zwischen Gollern und Römstedt,
- AS mit der K 41,
- Verlauf zwischen Höver und Masbrock,
- Querung Gollernbach und Röbbelbach als Teil des FFH-Gebietes Ilmenau mit Nebenbächen
- Querung L 252 zwischen Höver und Weste,
- Querung Waldbereich Karlsgrün,
- Verlegung L 254 in Parallellage zur A 39 bis zur K 3

Variante V1

- Beginn nordwestlich Römstedt,
- Querung der L 253 und K 41,
- Verlegung der L 252 zur AS L 252n,
- Rückbau der K 41,
- Querung FFH-Gebiet Röbbelbach zwischen Groß Hesebeck und Röbbel,
- Verlauf westlich Höver, Oetzendorf, Oetzen,
- Verlegung L 254 in Parallellage zur A 39 bis zur K 3

Variante 1

Variantenverlauf



Wertungskriterium Verkehrsanlagen

(Straßenbau, Verkehrssicherheit, Qualität des Verkehrsablaufes)

Variante V1	Wertung	Variante V5	Wertung
<ul style="list-style-type: none"> - Länge 10,165 km (100 %) - Haltesichtweiten für 130 km /h werden durch Mittelstreifenaufweitung eingehalten - ausgewogenste Streckenführung, Verkehrssicherheit gegeben, Verkehrsqualität ausreichend - Richtwerte im Aufriss werden eingehalten - Anlage der Anschlussstelle (L 252 / K41) verkehrssicher möglich - Erdmassenbilanz + 246.000 m³ (Überschuss) 	+	<ul style="list-style-type: none"> - Länge 11,653 km (114,6 %) - Haltesichtweiten für 130 km /h werden durch Mittelstreifenaufweitung eingehalten - Verkehrssicherheit gegeben, Verkehrsqualität ausreichend - Richtwerte im Aufriss werden eingehalten - Anlage der Anschlussstelle (K 41) verkehrssicher möglich - Erdmassenbilanz + 1.415.500 (Überschuss) 	+
		Variante V4	
		<ul style="list-style-type: none"> - Länge 11,059 km (108,7 %) - Haltesichtweiten für 130 km /h werden durch Mittelstreifenaufweitung eingehalten - Empfohlene Maximallänge der Geraden (2.000 m) wird um 130 m überschritten - Verkehrssicherheit gegeben, Verkehrsqualität ausreichend - Richtwerte im Aufriss werden eingehalten - Anlage der Anschlussstelle (K 41) verkehrssicher möglich - Erdmassenbilanz + 755.500 m³ (Überschuss) 	0



Wertungskriterien Natur und Landschaft inkl. Schutzgut Mensch

Teilkriterium Schutzgut Mensch - Wohnen

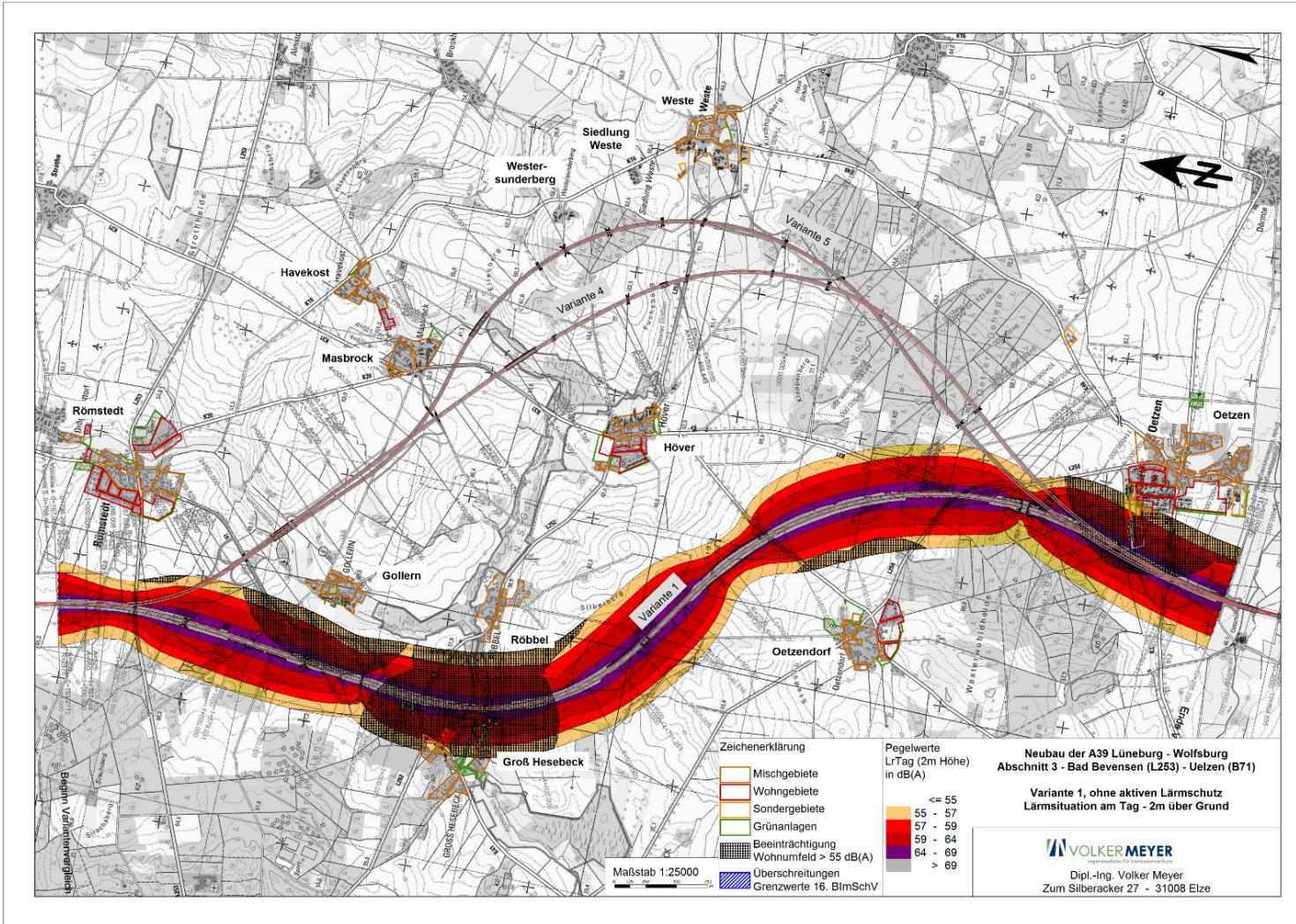
(Schalltechnische Untersuchung Beurteilung nach DIN 18005 und 16. BImSchV)

<p>Tag/Nacht 55/45 dB(A)</p>	<p>Indikator für die Überschreitung der Vorsorgewerte* in Wohngebieten Sondergebieten und dem Wohnumfeld In der DIN 18005 werden diese Werte als Orientierungswert für z.B. allgem. Wohngebiete angegeben</p>
<p>Tag/Nacht 59/49 dB(A)</p>	<p>Indikator für die Überschreitung der Grenzwerte** in Wohngebieten und Vorsorgewerte* in Misch- und Dorfgebieten - In der DIN 18005 werden die Werte von 60/50 dB(A) für Tag/Nacht als Orientierungswerte für z.B. Dorf- und Mischgebiete angegeben In der 16. BImSchV werden diese Werte als Grenzwert für Wohngebiete angegeben</p>
<p>Tag/Nacht 64/54 dB(A)</p>	<p>Indikator für die Überschreitung der Grenzwerte** in Misch- und Dorfgebieten - In der 16. BImSchV werden diese Werte als Grenzwerte für Dorf- und Mischgebiete angegeben</p>
<p>Tag/Nacht 69/59 dB(A)</p>	<p>Indikator für die Überschreitung der Grenzwerte** in Gewerbegebieten - In der 16. BImSchV werden diese Werte als Grenzwerte für Gewerbegebiete angegeben</p>

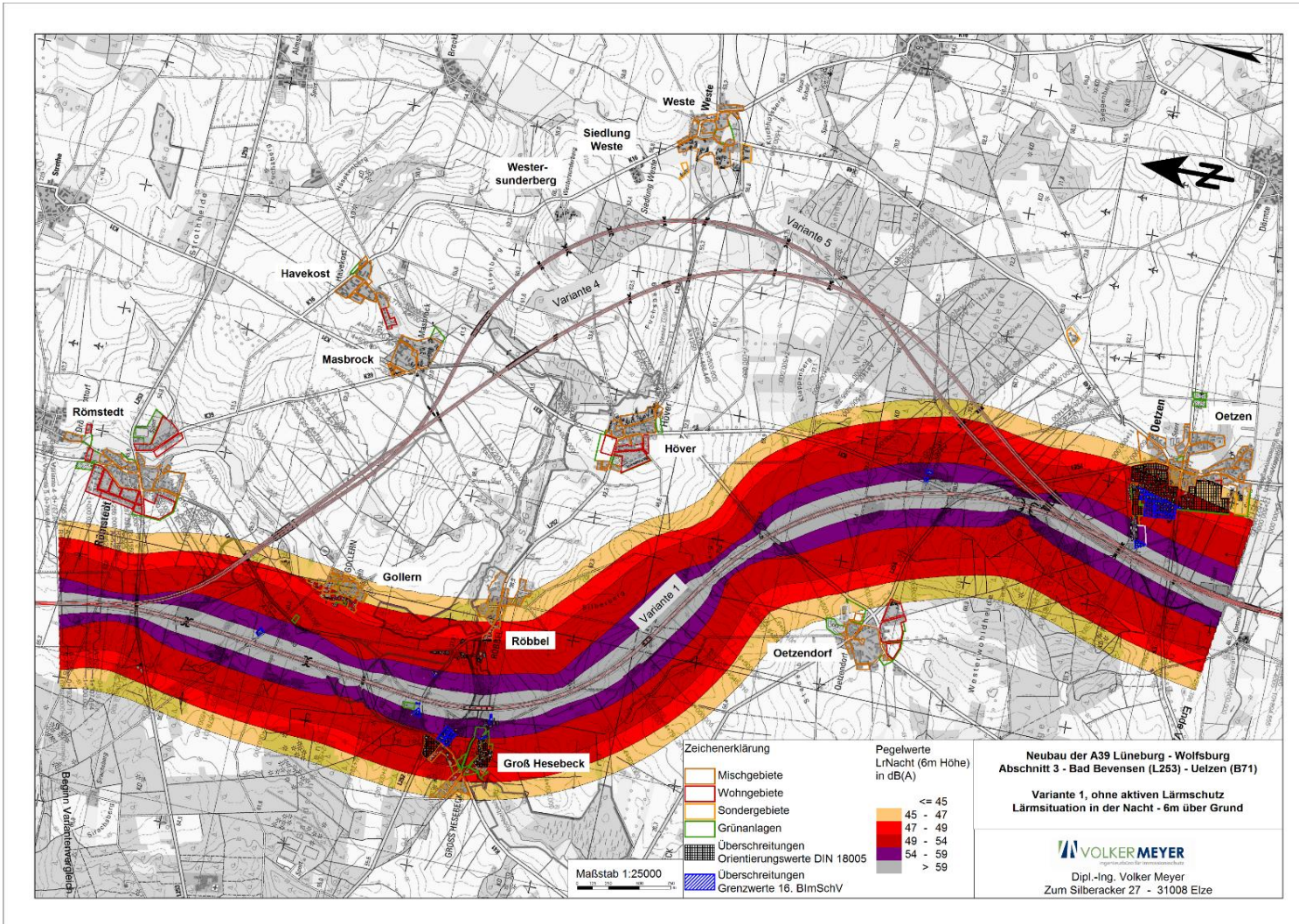
* Orientierungswerte nach DIN 18005, ** Grenzwerte nach 16. BImSchV



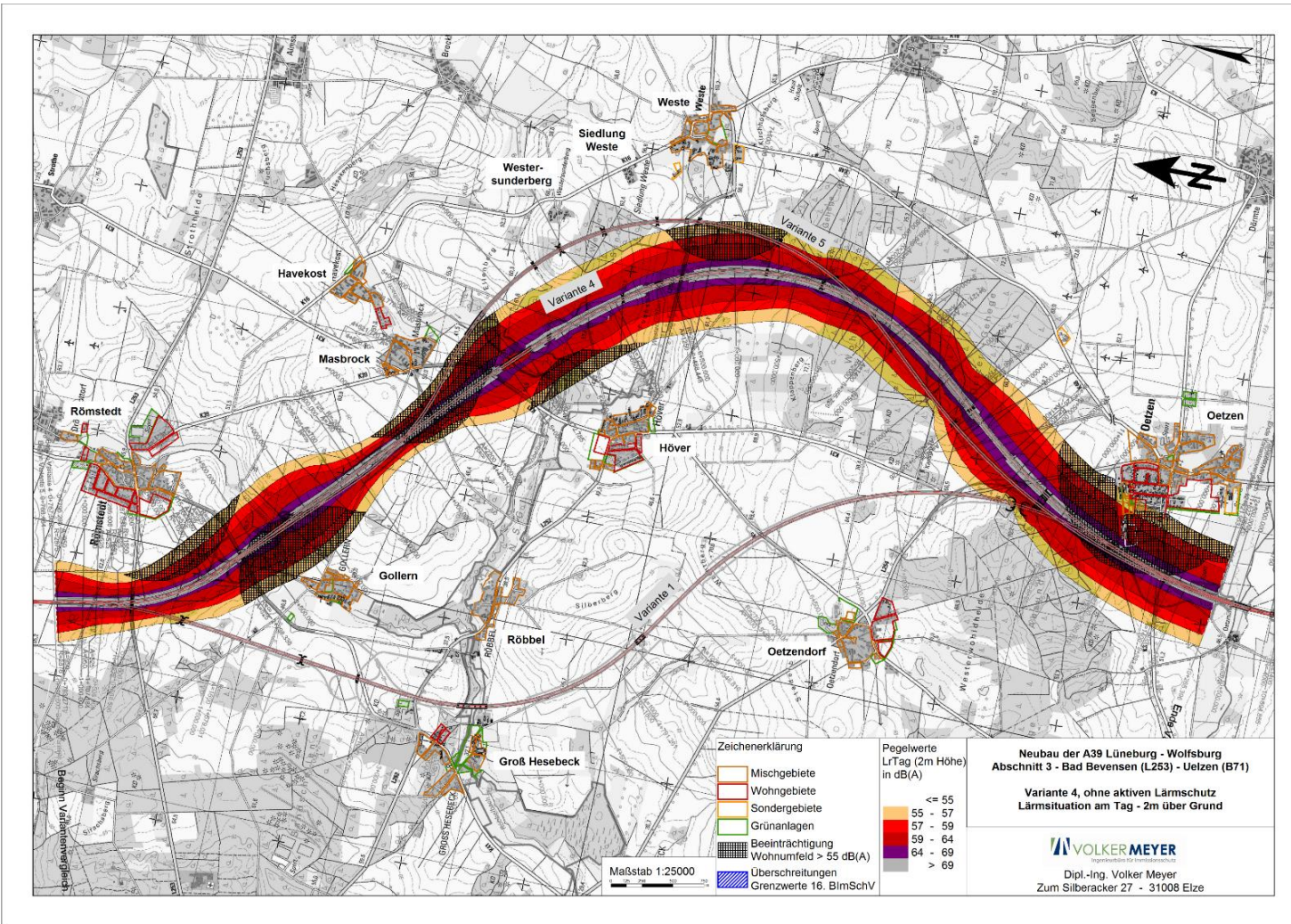
Teilkriterium Schutzgut Mensch Var. 1 - Lärmsituation am Tag



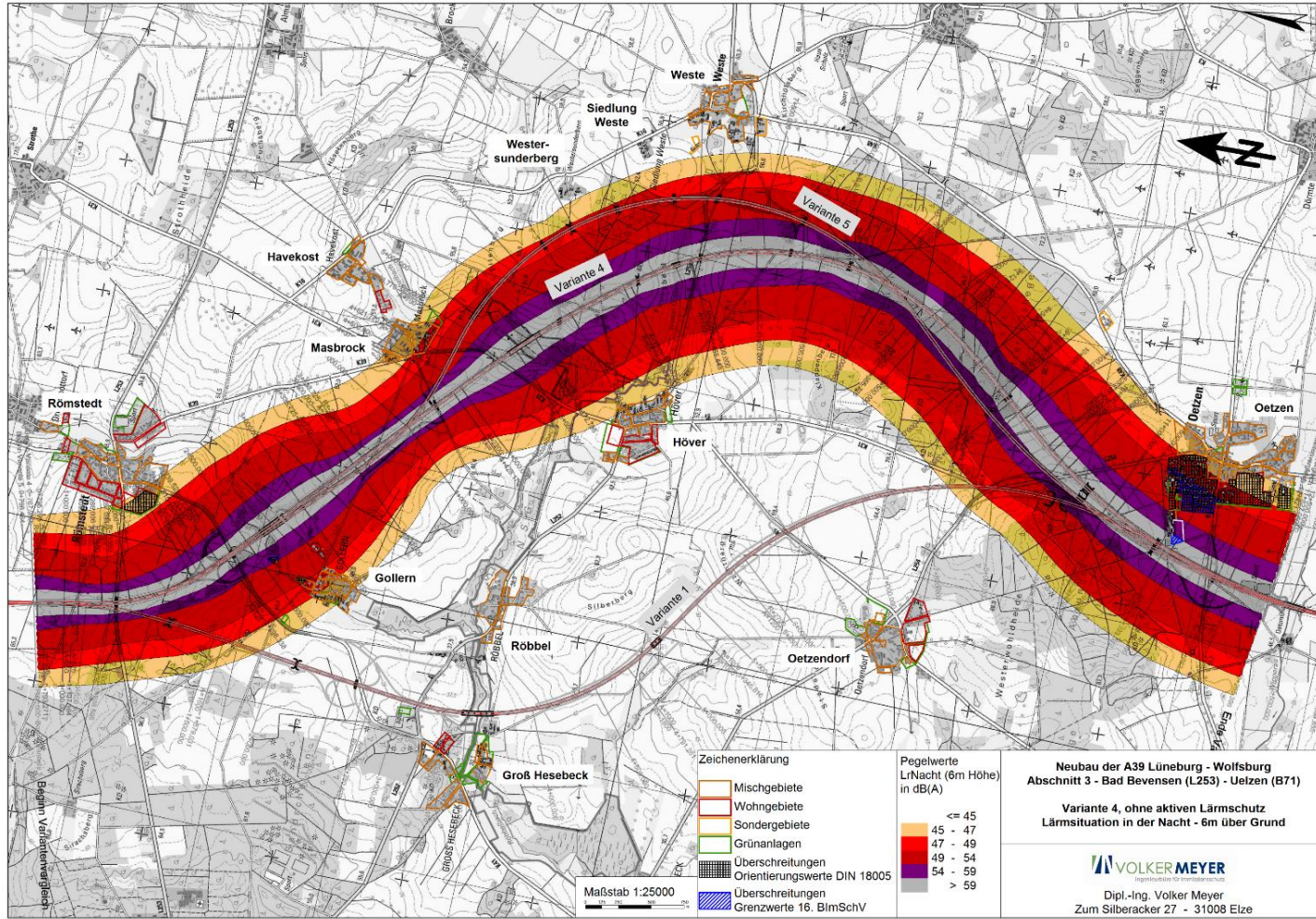
Teilkriterium Schutzgut Mensch Var. 1 - Lärmsituation in der Nacht



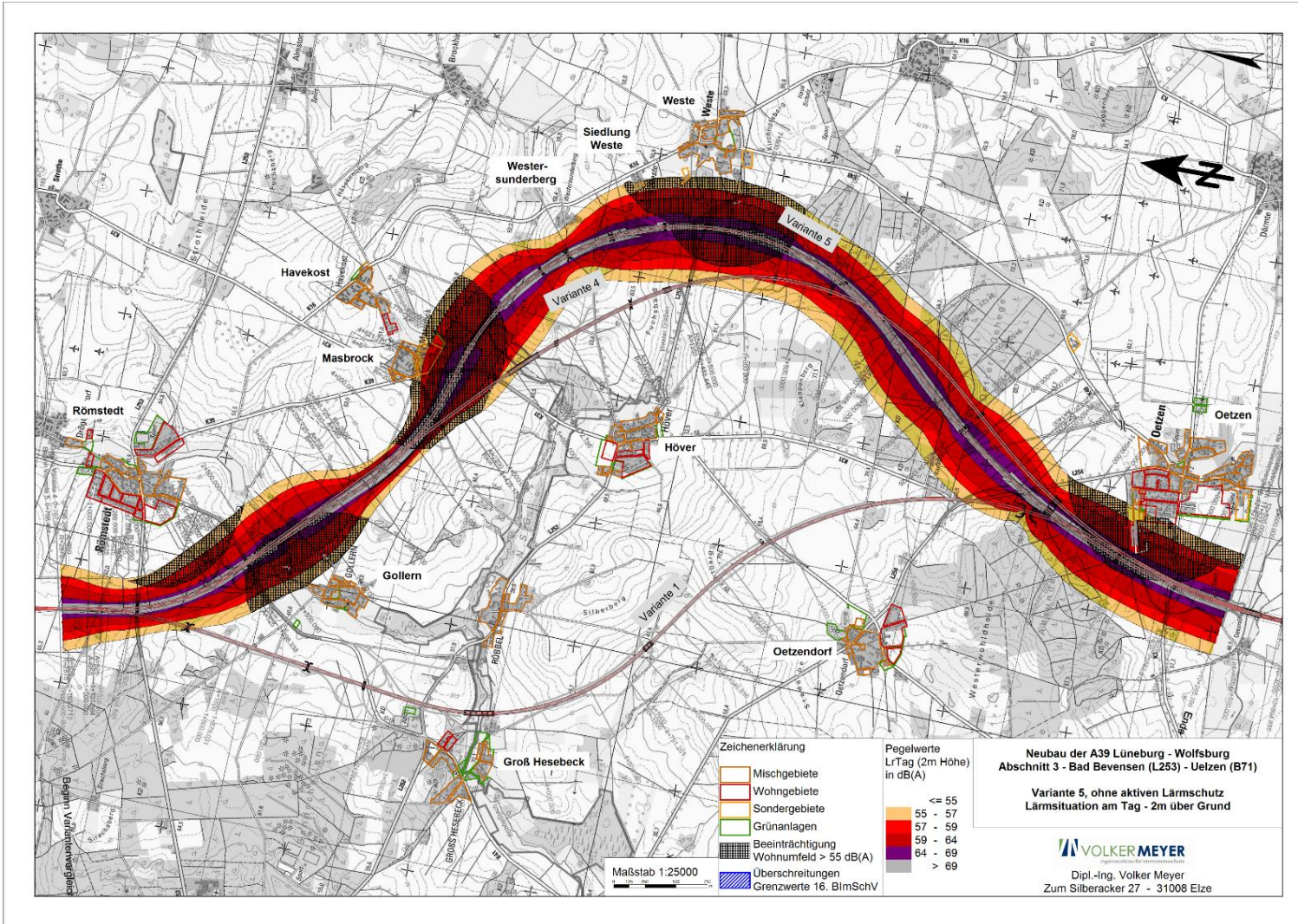
Teilkriterium Schutzgut Mensch Var. 4 - Lärmsituation am Tag



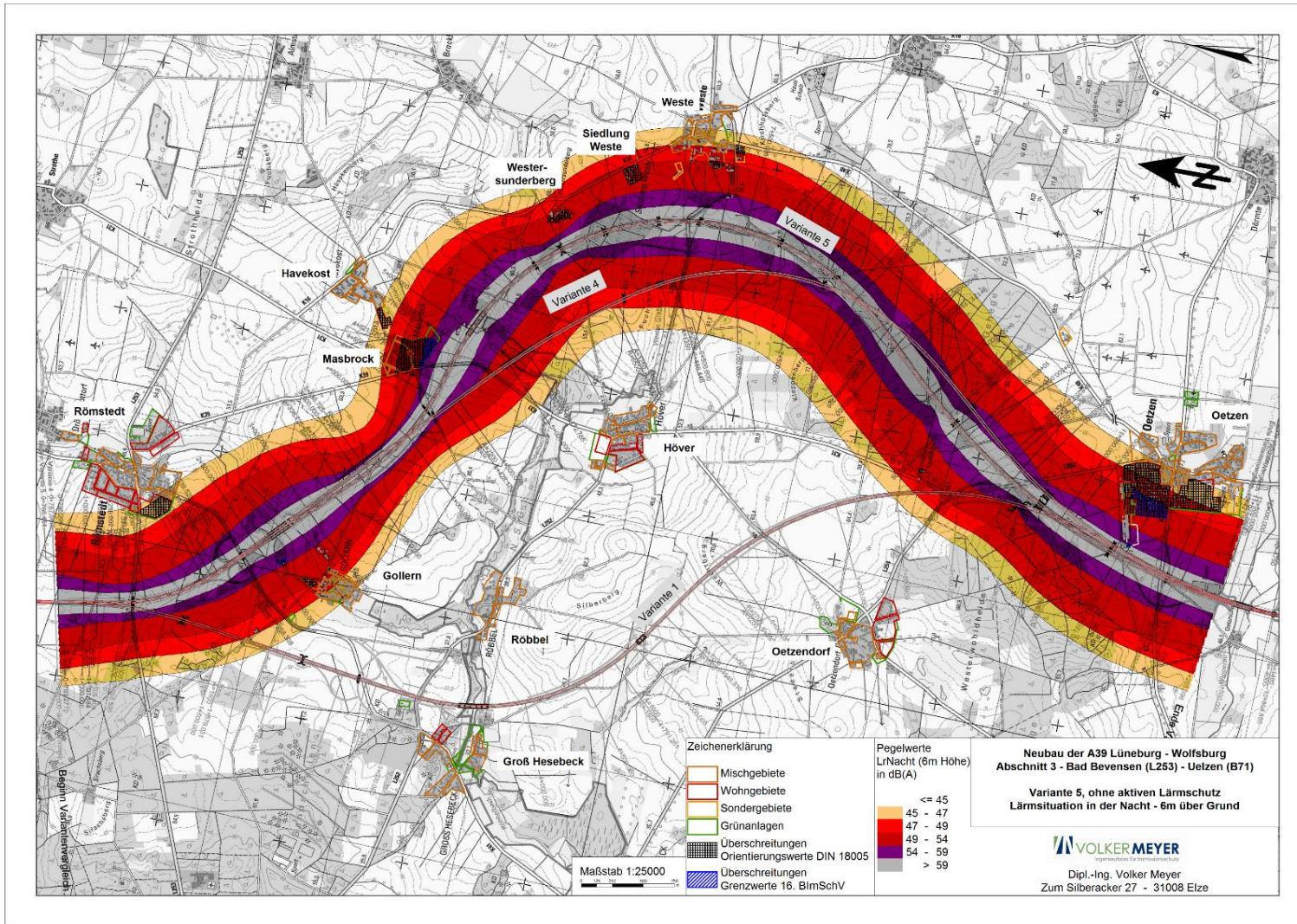
Teilkriterium Schutzgut Mensch Var. 4 - Lärmsituation in der Nacht



Teilkriterium Schutzgut Mensch Var. 5 - Lärmsituation am Tag



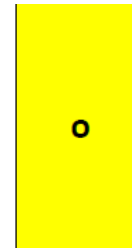
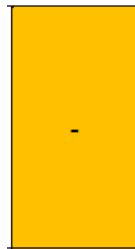
Teilkriterium Schutzgut Mensch Var. 5 - Lärmsituation in der Nacht



Teilkriterium Schutzgut Mensch – Lärmsituation (16. BImSchV)

Bereich	Schutzfälle								
	Variante V1			Variante V 4			Variante V 5		
	Tag	Nacht	AWB	Tag	Nacht	AWB	Tag	Nacht	AWB
Einzelgebäude	3	6	-	-	2	-	-	4	-
Groß Hesebeck (östl. A39)	-	4	-	-	-	-	-	-	-
Groß Hesebeck (westl. A39)	13	46	5	-	-	-	-	-	-
Karlsgrün	1	5	-	-	-	-	-	-	-
Oetzen	-	44	-	-	49	-	-	10	-
Masbrock	-	-	-	-	-	-	-	2	-
Weste	-	-	-	-	-	-	-	3	-
Schutzfälle gesamt	17	105	5	0	51	0	0	19	0

**Teilkriterium
Schutzgut Mensch –
Wohnen**



Teilkriterium Schutzgut Mensch, 16. BImSchV, DIN 18005, 39. BImSchV, Wohnumfeld

Wirkfaktor / Wirkungsbereich	Messgröße	Umfang d. Beeinträchtigung durch Varianten		
		Var. V1	Var. V4	Var. V5
Überschreitung der Grenzwerte der 16. BImSchV (Übernahme aus Schallgutachten!)				
<i>Nachtwerte</i>				
Wohn-/Mischgebiete	Anzahl	105	51	19
<i>Tagwerte</i>				
Wohn-/Mischgebiete	Anzahl	17	0	0
Außenwohnbereich (AWB)	Anzahl	5	0	0
		-	o	+
Überschreitung der Orientierungswerte der DIN 18005 (Nachtwerte)				
Wohngebiet Bestand (allgemein)	ha	27,3	28,7	29,1
Dorf-/Mischgebiet Bestand (inkl. Wohnen im Außenbereich)	ha	7,4	2,9	12,0
Sondergebiete	ha	0	0	0,5
<u>Summe</u>	<u>ha</u>	<u>34,7</u>	<u>31,6</u>	<u>41,6</u>
		o	+	-
Überschreitung der Grenzwerte der 39. BImSchV	ha	-	-	-
Beeinträchtigung des Wohnumfelds				
Zerschneidung von siedlungsnahen Freiräumen	m	2.627	2.318	3.696
Verlärmung von siedlungsnahen Freiräumen (>55 dB(A) tagsüber)	ha	207,0	198,5	248,2
Verlärmung von Grünflächen und Sportanlagen (>55 dB(A) tagsüber)	ha	5,5	3,0	3,6
		o	+	-
Teilkriterium Mensch		-	+	o



Wertungskriterien Natur und Landschaft inkl. Schutzgut Mensch

Teilkriterium Schutzgut Pflanzen / Tiere / Biologische Vielfalt

Wirkfaktor / Wirkungsbereich	Messgröße	Umfang d. Beeinträchtigung durch Varianten		
		Var. V1	Var. V4	Var. V5
Verlust von Biotopen durch Überbauung				
sehr hoher Bedeutung	ha	2,2	0,96	6,21
hoher Bedeutung	ha	1,62	0,71	1,0
mittlerer Bedeutung	ha	9,45	16,28	20,28
		+	+	-
Geschützte Biotope (§ 30 BNatSchG i.V. mit § 24 NAGBNatSchG)	ha	0,68	0,07	0
		o	o	+
Durchfahrung von NSG	m	134	176	0
Durchfahrung von Vorranggebieten Natur und Landschaft	m	139	64	291
		+	+	+
Beeinträchtigung von Biotopen (50 m – Wirkzone)				
sehr hoher Bedeutung	ha	3,78	0,63	8,85
hoher Bedeutung	ha	2,74	0,49	0,65
mittlerer Bedeutung	ha	11,86	26,80	35,51
		+	+	-
Geschützte Biotope (§ 28 a NNatG)	ha	1,69	0,43	0,18
<i>Bewertung</i>		-	o	+
Beeinträchtigung von NSG	ha	1,75	2,35	0,17
Beeinträchtigung von Vorranggebieten Natur und Landschaft	ha	2,96	1,28	4,91
		+	+	+
Teilkriterium Schutzgut Pflanzen		+	+	o

- günstigste Trassenführungen sind V1 und V4
- V1 weist gegenüber V4 Nachteile bei Biotopen sehr hoher und hoher Bedeutung auf
- V4 dagegen deutlich ungünstiger bei Biotopen mittlerer Bedeutung
- V5 mit Abstand ungünstigste Variante



Wertungskriterien Natur und Landschaft inkl. Schutzgut Mensch

Teilkriterium Schutzgut Pflanzen / Tiere / Biologische Vielfalt

Wirkfaktor / Wirkungsbereich	Messgröße	Umfang d. Beeinträchtigung durch Varianten		
		Var. V1	Var. V4	Var. V5
Betroffenheit nach § 44 (5) BNatSchG relevanter Arten				
Brutvögel				
Durchfahrung von Brutvogellebensräumen				
hohe bis sehr hohe Bedeutung	m	1.250	467	498
hohe Bedeutung	m	3.292	563	812
mittlere bis hohe Bedeutung	m	3.090	8.992	9.300
		o	+	+
Beschädigung oder Zerstörung von Lebensstätten besonders relevanter Brutvogelarten				
Arten Konfliktstufe 5 (sehr hoch)	Anzahl	-	-	-
Arten Konfliktstufe 4 (hoch)		15,6	11,5	12,1
Arten Konfliktstufe 3 (mittel)		17	10,6	14,4
Arten Konfliktstufe 1 u 2 (sehr gering / gering))		145,1	77,8	83,7
Tötungsrisiko relevanter Brutvogelarten (0- 1000 m Trassenumfeld)				
Arten Konfliktstufe 2 (hoch)	Anzahl	2	-	-
Arten Konfliktstufe 3 (mittel)		39	31	33
		o	+	+
Fledermäuse				
Durchfahrung von Fledermauslebensräumen				
sehr hoher Bedeutung	m	792	1.406	2.599
hoher Bedeutung	m	1.049	800	772
mittlerer Bedeutung	m	972	1.195	1.509
Querungslänge in Bereichen mit einem erhöhten Risiko der Betroffenheit von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten (Baumquartieren), Waldbereiche mit Reproduktionsnachweisen (RP) von Wasserfledermaus, Gr. Oder Kl. Bartfledermaus, Fransenfledermaus, Gr. Abendsegler oder Braunes Langohr	m	1.203	451	1.225
		+	o	-
Betroffenheit weiterer Tierarten (siehe Nebentabelle!)				
		+	o	-
Teilkriterium Schutzgut Tiere/Biologische Vielfalt				
		+	o	-

Betroffenheit weiterer Arten (-gruppen)		
Var. 1	Var. 4	Var. 5
Fischotter		
+	+	+
Amphibien		
+	o	o
Reptilien		
+	o	o
Libellen		
+	+	+
Tagfalter		
+	o	-
Nachtfalter		
o	+	-
Heuschrecken		
-	o	+
Holz Käfer		
+	o	-
+	o	-



Wertungskriterien Natur und Landschaft inkl. Schutzgut Mensch

Teilkriterium Schutzgut Pflanzen / Tiere / Biologische Vielfalt

- In der Beurteilung **Tiere / Biologische Vielfalt** stellt sich die V1 mit leichtem Vorsprung vor V4 als günstigste Trassenführung dar
- V4 weist mit Ausnahme der Brutvögel bei allen artenschutzrechtlich relevanten Artengruppen Vorteile auf
- geringer Vorteil gegenüber V4 begründet durch günstigere Bewertung im Hinblick auf Fledermäuse, Amphibien und Reptilien
- V5 mit deutlichem Abstand ungünstigste Variante



Wertungskriterien Natur und Landschaft inkl. Schutzgut Mensch

Teilkriterium Schutzgut Pflanzen / Tiere / Biologische Vielfalt

Schutzgut / Teilschutzgut	Rangfolge der betrachteten Varianten		
	Var. V1	Var. V4	Var. V5
<i>Teilschutzgut Pflanzen</i>	+	+	0
<i>Teilschutzgut Tiere / Biologische Vielfalt</i>	+	0	-
Teilkriterium Schutzgut Pflanzen / Tiere / Biologische Vielfalt	+	0	-



Wertungskriterien Natur und Landschaft inkl. Schutzgut Mensch

Teilkriterium Schutzgut Boden

- V1 ist die deutlich günstigste Trassenführung
- V4 und V5 mit höherem Gesamtflächenverbrauch als V1, u.a. führt größere Zahl an Vernetzungsbauwerken bei den Ostvarianten zu erhöhtem Flächenverbrauch
- V4 und V5 beeinträchtigen in größerem Umfang trockene Podsol-Braunerden (Sonderstandorte)

Wirkfaktor / Wirkungsbereich	Messgröße	Umfang d. Beeinträchtigung durch Varianten		
		Var. V1	Var. V4	Var. V5
Versiegelung gesamt	ha	41,73	42,4	42,37
Überbauung durch Damm / Einschnittsböschungen / Mittelstreifen gesamt	ha	52,53 (davon 1,43 ha durch faunistische Querungsbauwerke)	68,86 (davon 4,94 ha durch faunistische Querungsbauwerke)	70,22 (davon 10,38 ha durch faunistische Querungsbauwerke)
Flächenverbrauch gesamt		94,26	111,24	112,6
		+	-	-
Verlust von Böden mit hohem Biotopentwicklungspotenzial	ha	5,95	9,52	9,79
Verlust von Böden mit vorhandenem Biotopentwicklungspotenzial	ha	34,03	45,81	47,27
		+	-	-
Verlust von Böden mit besonderer Archivfunktion	ha	0,08	0,06	0,06
Verlust von Böden mit besonderer natürlicher Ertragsfähigkeit	ha	0,0	0,0	0,0
		+	+	+
Teilkriterium Schutzgut Boden		+	-	-



Wertungskriterien Natur und Landschaft inkl. Schutzgut Mensch

Teilkriterium Schutzgut Landschaft / Landschaftsbild

Wirkfaktor / Wirkungsbereich	Messgröße	Umfang d. Beeinträchtigung durch Varianten		
		Var. V1	Var. V4	Var. V5
Gesetzlich geschützte Bereiche				
Landschaftsschutzgebiete (Durchfahrungslänge)	m	0	0	0
		+	+	+
Durchfahrung von Bereichen mit:				
hoher Landschaftsbildqualität	m	2.104	2.055	2.525
mittlere Landschaftsbildqualität	m	7.146	8.085	8.209
		+	0	-
Teilkriterium Schutzgut Landschaft		+	0	-

- Konfliktschwerpunkte sind bei V1 kleinräumig gegliederte Flurbereiche am nördlichen Rand des Untersuchungsgebietes, die Röbbelbachniederung sowie ein Niederungsbereich südlich von Groß Hesebeck.
- Bei V4 und V5 sind der Röbbelbach sowie die Wald-Offenlandstrukturen zwischen Höver, Sunderberg und Weste als Konfliktbereiche hervorzuheben
- Insgesamt ist V1 mit geringem Vorsprung vor V4 aufgrund einer geringeren Querungslänge mittelwertiger Landschaftsräume als günstigste Linienführung anzusehen



Wertungskriterien Natur und Landschaft inkl. Schutzgut Mensch

Zusammenfassung Schutzgüter nach UVPG

Schutzgut / Teilschutzgut	Rangfolge der betrachteten Varianten		
	Var. V1	Var. V4	Var. V5
Schutzgut Mensch	-	+	o
<i>Teilschutzgut Wohnen</i>	-	+	o
<i>Teilschutzgut Erholen</i>	o	+	+
Schutzgut Pflanzen, Tiere und die biologische Vielfalt	+	o	-
<i>Teilschutzgut Pflanzen</i>	+	+	o
<i>Teilschutzgut Tiere / Biologische Vielfalt</i>	+	o	-
Schutzgut Boden	+	-	-
Schutzgut Wasser	o	o	+
<i>Teilschutzgut Grundwasser</i>	o	+	+
<i>Teilschutzgut Oberflächengewässer</i>	+	-	o
Schutzgut Klima / Luft	o	+	-
Schutzgut Landschaft	+	o	o
Schutzgut Kultur- und Sachgüter	+	o	-
Schutzgutübergreifende Bewertung	+	+	-

- besondere Gewichtung der SG Mensch & Tiere/Pflanzen aufgrund zulassungsrelevanter Kriterien führt zu **gleichrangiger Beurteilung von V1 und V4**
- **V5** fällt gegenüber **V1** und **V4** deutlich ab



Wertungskriterien Natur und Landschaft inkl. Schutzgut Mensch

Teilkriterium FFH-Verträglichkeit

Beeinträchtigung von LRT durch Stickstoffeinträge

- Aktualisierung aufgrund neuer Werte des Umweltbundesamtes für Hintergrundbelastung erforderlich

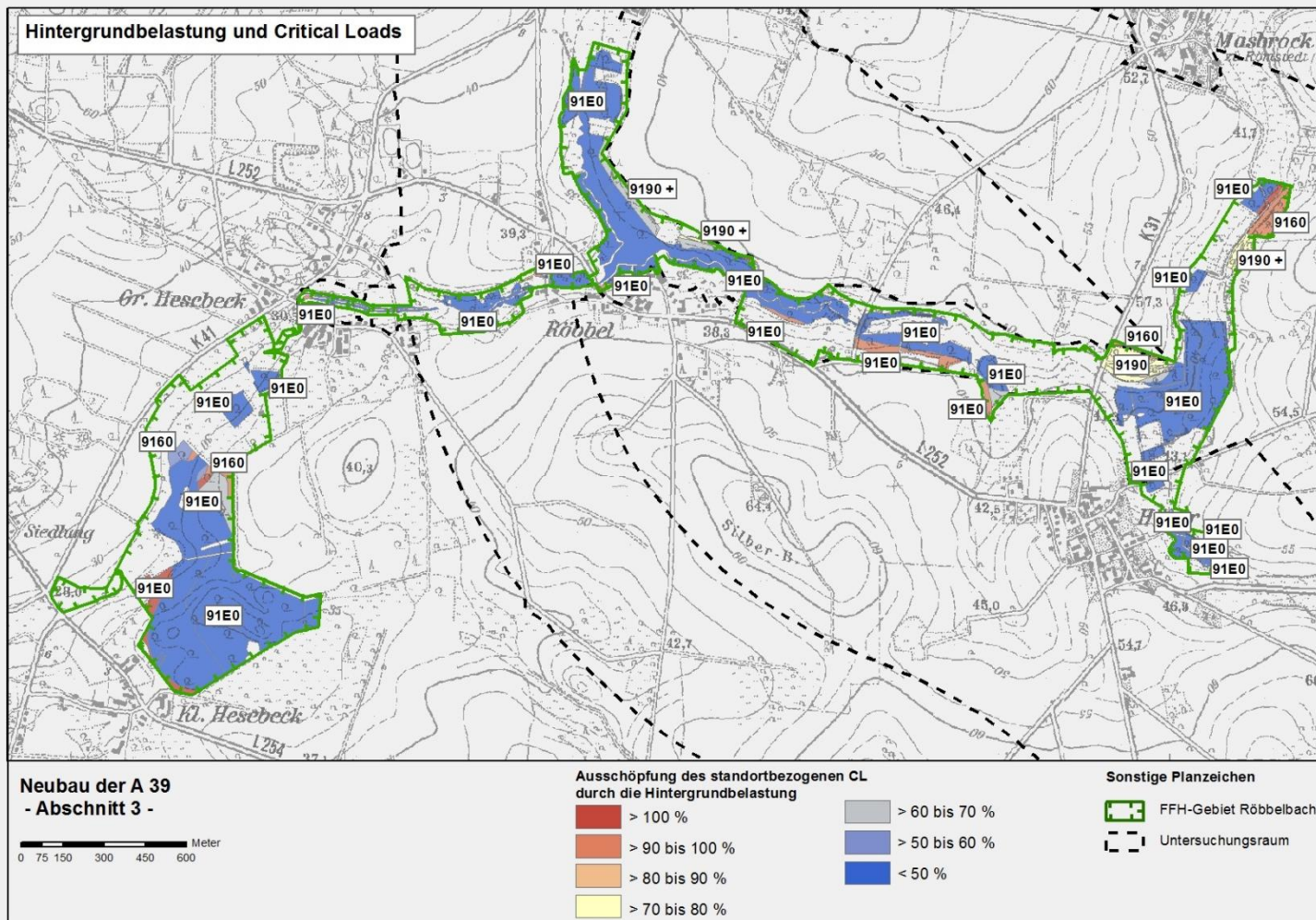
Nr.	LRT	Vorbelastung UBA 2009 (2007, 2004) in kg/ha/a	Standortbezogener Critical Load in kg/ha/a	Irrelevanzschwelle (3 % des CL) in kg/ha/a
91E0*	Erlen-Eschen Auwald	13 (20, 36)	12,7 – 26,2	0,38 – 0,79
9160	Eichen- Hainbuchenwald	13 (20, 36)	14,0 – 25,5	0,42 – 0,77
9190	Bodensaurer Eichenwald	13 (20, 36)	17,1 – 19,2	0,51 – 0,58

- Prioritärer LRT 91E0 wird unter Berücksichtigung der neuen Vorbelastungsdaten von **keiner** der Varianten erheblich durch N-Einträge beeinträchtigt!
- Eine erhebliche Beeinträchtigung durch N-Einträge erfolgt lediglich für den **LRT 9160** durch **V5**.
- **V1** und **V4** sind im Hinblick auf Stickstoffeinträge **unerheblich**.



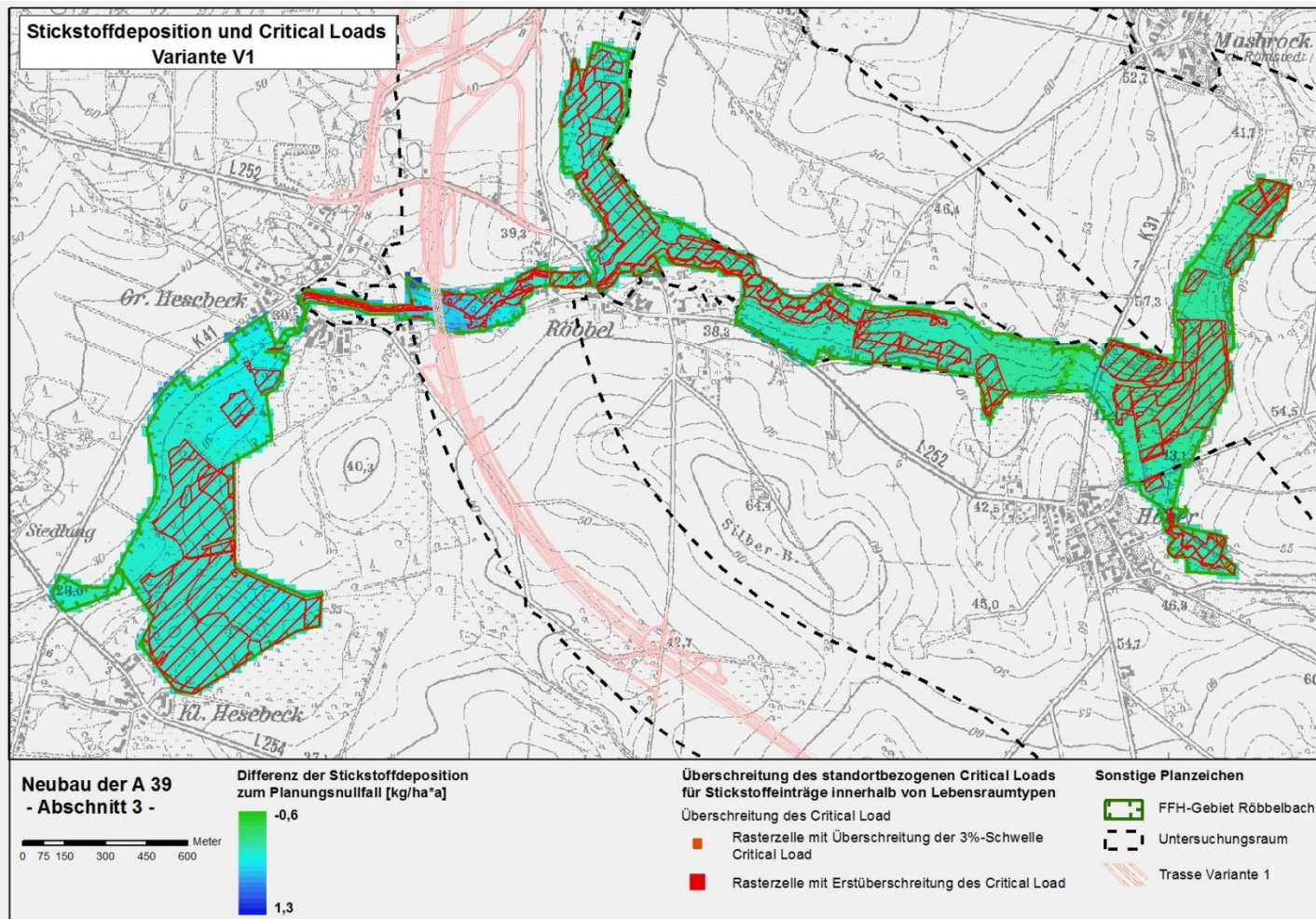
Wertungskriterien Natur und Landschaft inkl. Schutzgut Mensch

Teilkriterium FFH-Verträglichkeit



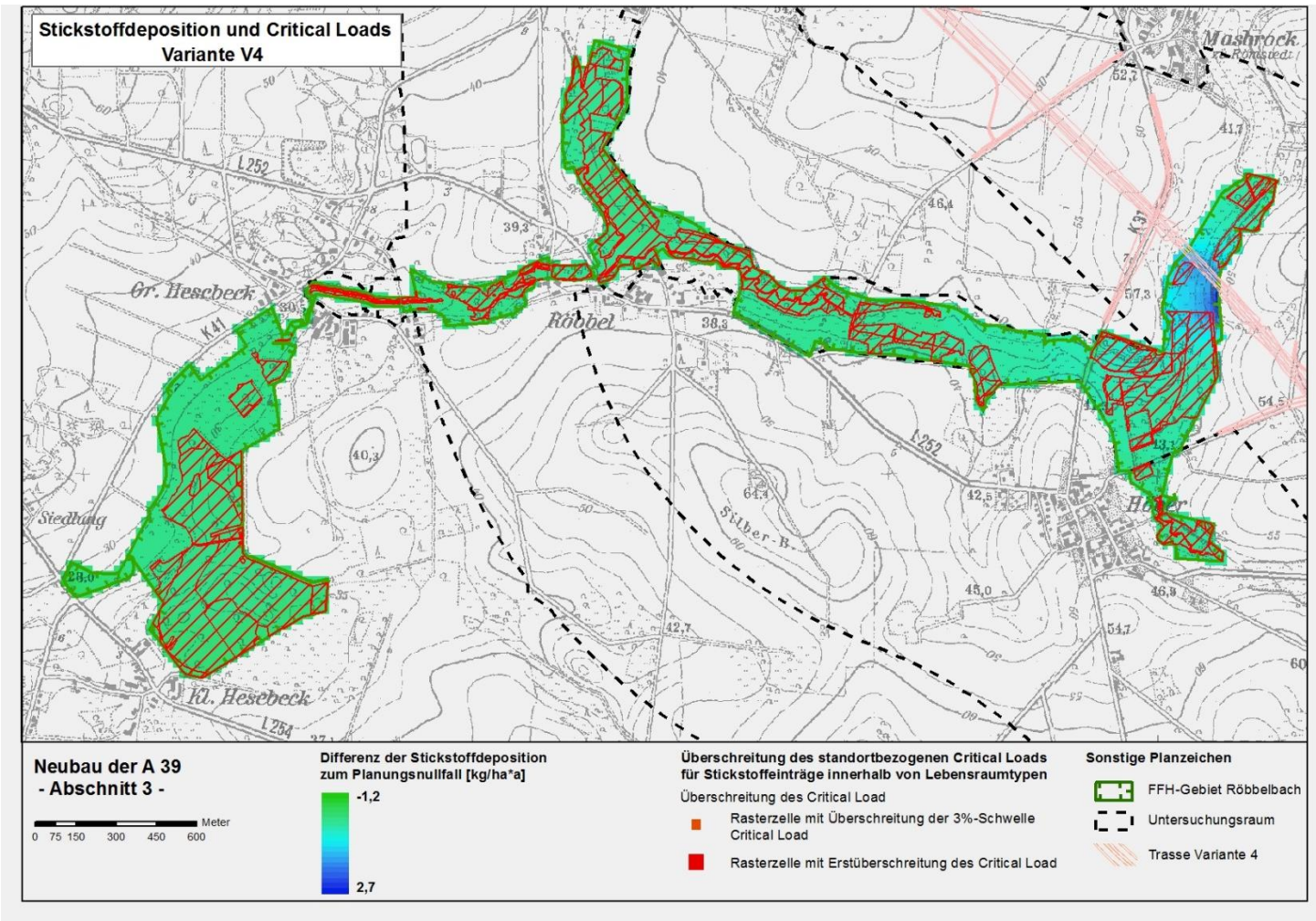
Wertungskriterien Natur und Landschaft inkl. Schutzgut Mensch

Teilkriterium FFH-Verträglichkeit



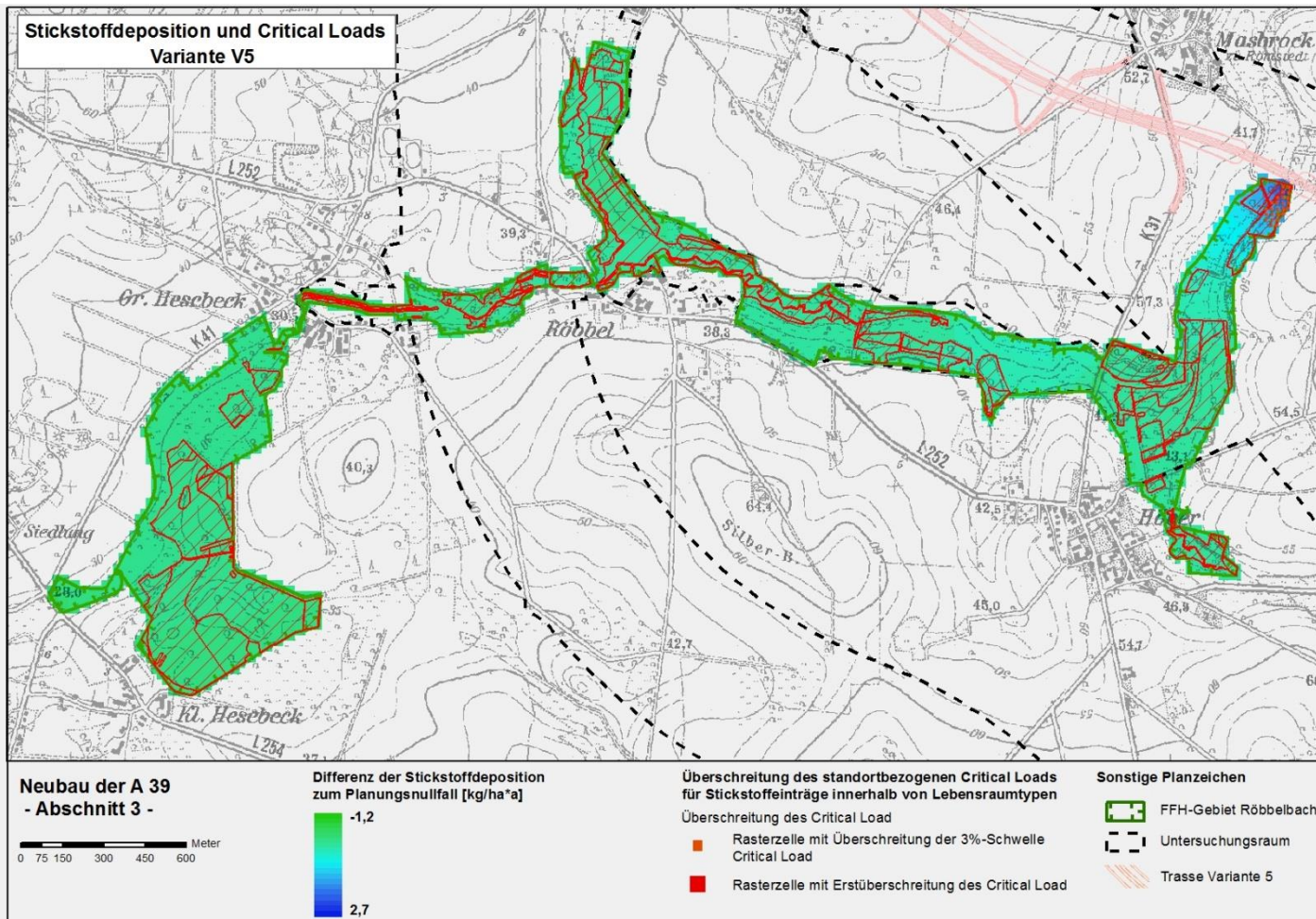
Wertungskriterien Natur und Landschaft inkl. Schutzgut Mensch

Teilkriterium FFH-Verträglichkeit



Wertungskriterien Natur und Landschaft inkl. Schutzgut Mensch

Teilkriterium FFH-Verträglichkeit



Wertungskriterien Natur und Landschaft inkl. Schutzgut Mensch

Teilkriterium FFH-Verträglichkeit

Relevante Gebietsbestandteile / Erhaltungsziele	Var. V1	Var. V4	Var. V5
LRT 91 E0 (prioritär)	gering/ unerheblich	gering/ unerheblich	gering/ unerheblich
LRT 9160	keine/ unerheblich	keine/ unerheblich	hoch/ erheblich aufgrund Überschreitung standortbezogener Critical Loads (8.275 m ²)
LRT 9190	keine/ unerheblich	keine/ unerheblich	gering/ unerheblich
LRT 3260	Noch tolerierbar/ unerheblich	Noch tolerierbar/ unerheblich	Noch tolerierbar/ unerheblich
Fischotter	Noch tolerierbar/ unerheblich	Noch tolerierbar/ unerheblich	Noch tolerierbar/ unerheblich
Grüne Keiljungfer	gering/ unerheblich	gering/ unerheblich	gering/ unerheblich
Kammolch	gering/ unerheblich	noch tolerierbar/ unerheblich	gering/ unerheblich
Groppe	noch tolerierbar/ unerheblich	noch tolerierbar/ unerheblich	noch tolerierbar/ unerheblich
Bewertung	+	+	-

- maßgebend sind Beeinträchtigungen von Gebietsbestandteilen bzw. Erhaltungszielen, welche die Erheblichkeitsschwelle überschreiten

- V1 u. V4 sind **nicht** mit erheblichen Beeinträchtigungen des FFH-Gebiets verbunden

- deutlich ungünstigste Trassenführung ist V5, für welche sich erhebliche Beeinträchtigungen des LRT 9160 ergeben



Wertungskriterien Natur und Landschaft inkl. Schutzgut Mensch

Teilkriterium Artenschutz

Umfang der Verbotstatbestände/Beeinträchtigung



Naturschutzfachlicher Wert der betroffenen Arten



Konfliktschwere



Wertungskriterien Natur und Landschaft inkl. Schutzgut Mensch

Teilkriterium Artenschutz – *Störungs- und Beschädigungsverbot*

- Ausschließlich Konflikte bewertet, bei denen ein Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände und damit die Erforderlichkeit einer Ausnahme mit erhöhter Wahrscheinlichkeit gegeben ist.

Naturschutzfachlicher Wert	Variante 1	Variante 4	Variante 5
V hoch		Schlingnatter Lebensraumdurchschneidung/ Überbauung (rd. 1,8 km)	Schlingnatter Lebensraumdurchschneidung/ Überbauung (rd. 1,4 km)
IV mittel	Zauneidechse Durchquerung/Überbauung <u>eines bedeutsamen</u> <u>Vorkommensbereichs</u> 4 Brutpaare Kleinspecht (1,8 BP) Pirol (2,2 BP)	Zauneidechse Durchquerung/Überbauung von zwei bedeutsamen Vorkommens- bereichen 3,2 Brutpaare Kleinspecht (0,8 BP) Pirol (2,4 BP)	Zauneidechse Durchquerung/Überbauung von zwei bedeutsamen Vorkommens-bereichen 3,6 Brutpaare Kleinspecht (0,8 BP) Pirol (2,8 BP)
III mäßig	4 Brutpaare Grünspecht (1 BP), Kranich (3 BP)	5,3 Brutpaare Grünspecht (0,3 BP), Kranich (5 BP)	4,9 Brutpaare Grünspecht (1,9 BP), Kranich (3 BP)
II gering		Schwarzspecht (0,8)	Schwarzspecht (1,6)
II – V gering - hoch	-	-	Erhöhtes Risiko des Eintretens von Verbotstatbeständen für Fledermäuse aus einem Artenspektrum der Wertstufen III-V
Bewertung Störungs-/ Beschädigungsverbot	+	o	-



Wertungskriterien Natur und Landschaft inkl. Schutzgut Mensch

Teilkriterium Artenschutz - Tötungsverbot

- durch dichte Abpflanzung der Trasse und Vermeidung von für die Mäusejagd geeigneten kurzrasigen Flächen im Trassennahbereich lässt sich das Tötungsrisiko unter die Signifikanzschwelle absenken

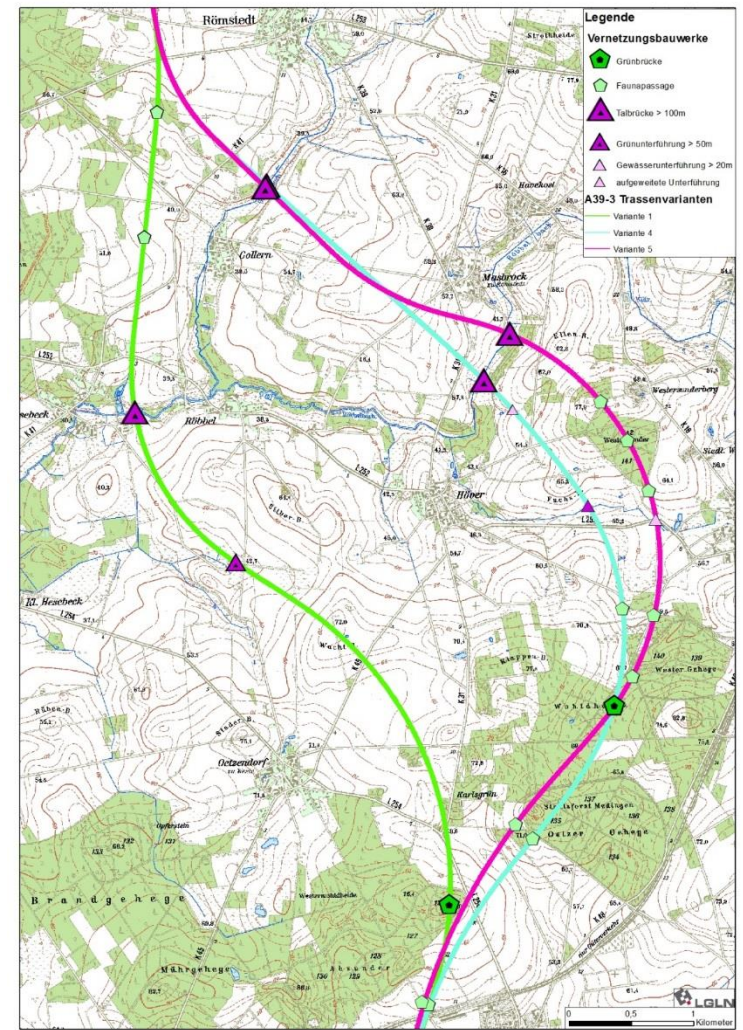
Mortalitäts-Gefährdungs-Index (MGI) (Artspezifische Konfliktschwere)	Variante 1	Variante 4	Variante 5
0 – 500 m Abstand zur Trasse			
Hoch (II)	1 Brutpaar Schwarzmilan (1 BP)	-	-
Mittel (III)	16 Brutpaare Waldkauz (5 Bp), Waldohreule (1 BP), Mäusebussard (9 BP), Turmfalke (1 BP)	11 Brutpaare Schleiereule (1 BP), Waldkauz (1 Bp), Waldohreule (1 BP), Mäusebussard (8 BP)	14 Brutpaare Schleiereule (1 BP), Waldkauz (3 Bp), Waldohreule (1 BP), Mäusebussard (9 BP)
	-	+	o
> 500 bis 1000 m Abstand zur Trasse			
Hoch (II)	1 Brutpaar Rotmilan (1 BP)	-	-
Mittel (III)	23 Brutpaare Waldkauz (4 Bp), Waldohreule (1 BP), Mäusebussard (11 BP), Turmfalke (2 BP), Habicht (1 BP), Schleiereule (4 BP)	10 Brutpaare Schleiereule (3 BP), Waldkauz (5 Bp), Mäusebussard (10 BP), Habicht (1 BP), Turmfalke (1 BP)	19 Brutpaare Schleiereule (3 BP), Waldkauz (5 Bp), Mäusebussard (9 BP), Habicht (1 BP), Turmfalke (1 BP)
	-	+	o



Wertungskriterien Natur und Landschaft inkl. Schutzgut Mensch

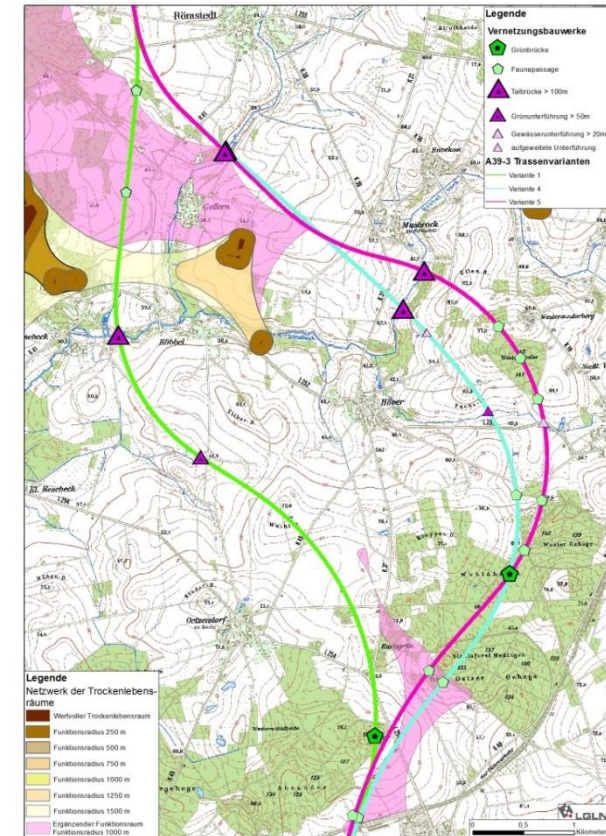
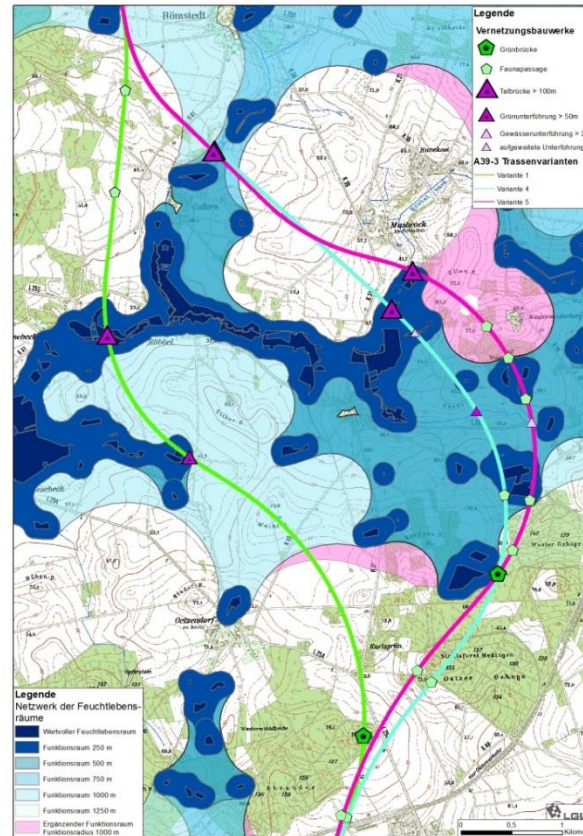
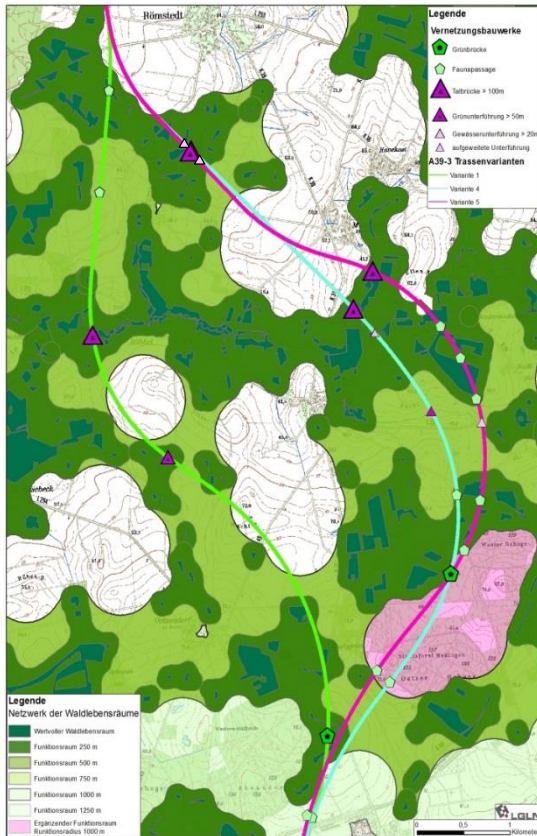
Teilkriterium Vernetzung von Lebensräumen

Variante	Anzahl Bauwerke
Variante 1	6
Variante 4	10
Variante 5	13



Wertungskriterien Natur und Landschaft inkl. Schutzgut Mensch

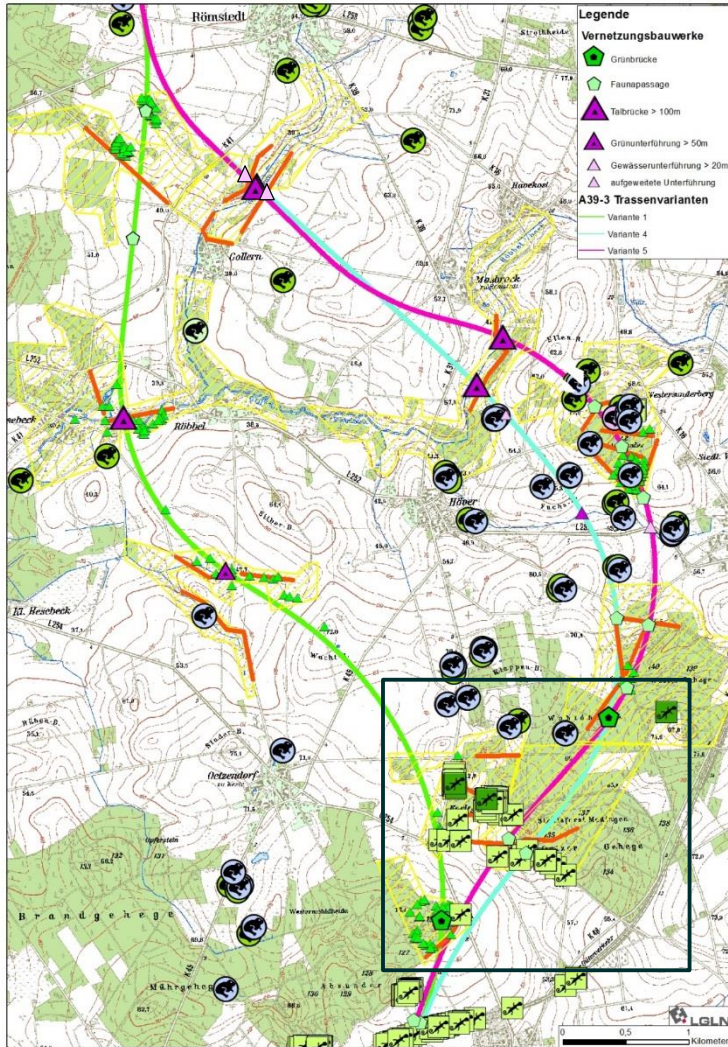
Teilkriterium Vernetzung von Lebensräumen



Abbildungen: Lebensraumnetzwerke nach HÄNEL

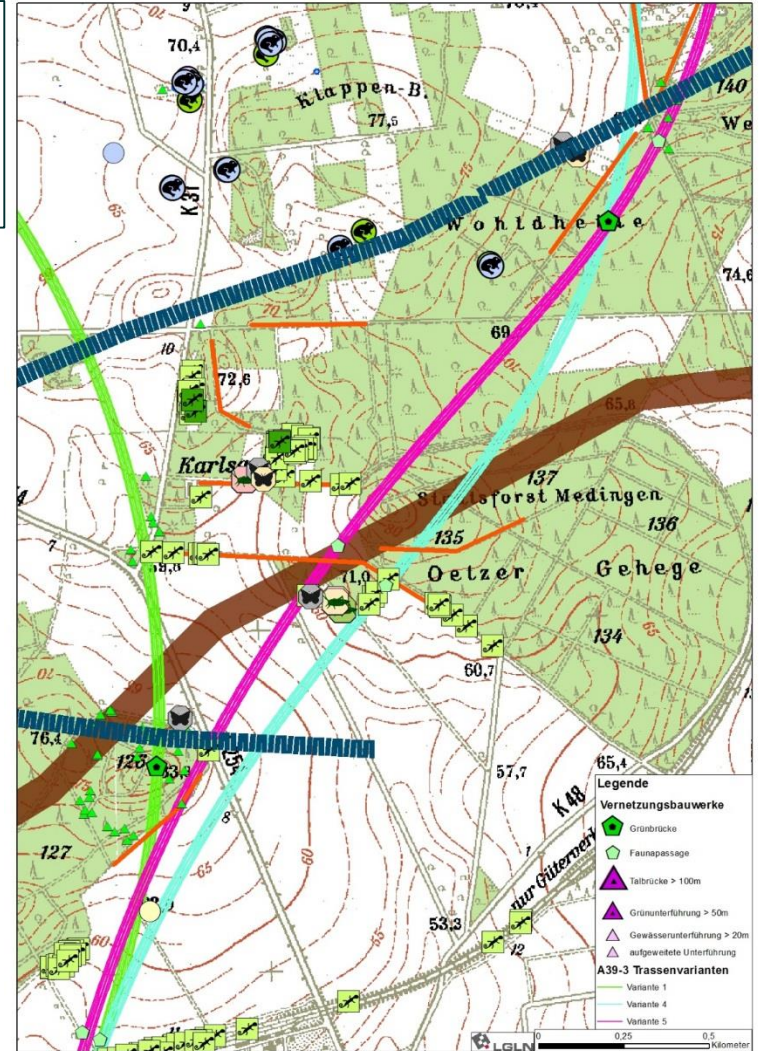


Teilkriterium Vernetzung von Lebensräumen



Konfliktbereich nördlich Oetzen

Zielarten (Auswahl)



Wertungskriterien Natur und Landschaft

Teilkriterium Vernetzung von Lebensräumen

Variante V1

- Zerschneidung von Lebensraumnetzwerken (Wald, Feucht, Trocken): 23.500 Meter
- Querung Großsäugerkorridore: 1
- Zerschneidung von Funktionsbeziehungen für vernetzungsrelevante Arten: 6 Stück

Variante V5

- Zerschneidung von Lebensraumnetzwerken (Wald, Feucht, Trocken): 23.800 Meter
- Querung Großsäugerkorridore: 1
- Zerschneidung von Funktionsbeziehungen für vernetzungsrelevante Arten: 12 Stück

Variante V4

- Zerschneidung von Lebensraumnetzwerken (Wald, Feucht, Trocken): 21.800 Meter
- Querung Großsäugerkorridore: 1
- Zerschneidung von Funktionsbeziehungen für vernetzungsrelevante Arten: 10 Stück

+

-

o



Wertungskriterien Natur und Landschaft inkl. Schutzgut Mensch

Zusammenstellung der Teilkriterien

Variante	Variante 1	Variante 4	Variante 5
Kriterium			
UVPG-Schutzgüter	+	+	-
FFH-Gebietsschutz	+	+	-
Artenschutz	+	○	-
Vernetzung von Lebensräumen	+	○	-
Gesamt	+	○	-



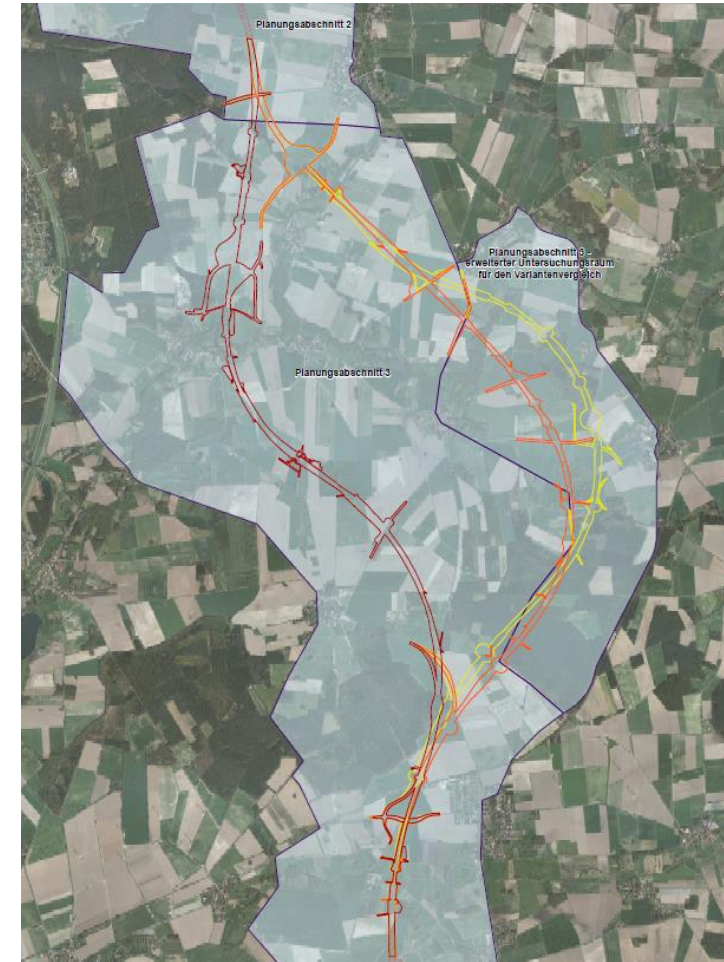
Wertungskriterien LaWi-Betroffenheit, LaWi-Existenzgefährdung

Teilkriterium Betroffenheitsanalyse Landwirtschaft

Nutzung der LF im Untersuchungsraum	Flächen	
	in ha	Anteil in %
Ackerland	2.475,19	91,9
Grünland	219,32	8,1
gesamt	2.694,52	100,0

Untersuchungsraum: Trassenflächen und beidseitiger Einwirkungsbereich.

Überplante Flächen: Unmittelbar durch die A 39 und Nebenanlagen (Regenrückhaltebecken, Rastanlagen etc.) sowie Über- / Unterführungsbauwerke und deren querende Straßen dauerhaft beanspruchte Flächen.



Wertungskriterien LaWi-Betroffenheit, LaWi-Existenzgefährdung

Teilkriterium Betroffenheitsanalyse Landwirtschaft

Die Betroffenheit maßgeblich auslösende Faktoren (Kriterienkatalog zur Bewertung):

- Entzug von Bewirtschaftungsflächen (**Flächenverlust**)
- Verlust von Hofflächen und Betriebsgebäuden oder -anlagen, Einschränkung von betrieblichen Erweiterungen im Einwirkungsbereich der Trasse (**Hofstellenbetroffenheit**)
- Trennwirkung der Autobahntrasse zwischen Hofstelle, Betriebsstätten und Bewirtschaftungsflächen durch Überbauung wichtiger Wegeverbindungen bzw. Zerschneidung von zusammenhängenden oder für den Betrieb besonders wertvollen Bewirtschaftungseinheiten (**Umwegeschäden und Schäden an der innerbetrieblichen Erschließung**)
- Zerschneidung von Bewirtschaftungsflächen in Ergänzung des Flächenverlustes (**An- und Durchschneidungsschäden**)

Ferner, Schäden an Beregnungsanlagen, Drainagen, weitere einzelbetriebliche Besonderheiten.



Wertungskriterien LaWi-Betroffenheit, LaWi-Existenzgefährdung

Teilkriterium Betroffenheitsanalyse Landwirtschaft

Kriterienkatalog

Kriterium Betroffenheit	Flächenverlust (bewirtschaftete Fläche)	Hofstellen- betroffenheit	Innerbetriebliche Erschließung (Umwege)	Flächenentzug in Kombination	
sehr stark	$\geq 10\%$	ja, bedeutsam	Starke Schäden bei bedeutsamen Hofanschlussflächen	Flächentzug $\geq 7\%$ bis $9,9\%$ und zusätzlich Betroffenheit bei min. einem weiteren Kriterium	Flächentzug $\geq 5\%$ bis $6,9\%$ und zusätzlich Betroffenheit bei min. zwei weiteren Kriterium
stark	$\geq 7\%$ bis $9,9\%$	ja	Schäden bei Hofanschlussflächen, Schäden bei größeren Flächenblöcken	Flächentzug $\geq 5\%$ bis $6,9\%$ und zusätzlich Betroffenheit bei min. einem weiteren Kriterium	
mittel	$\geq 5\%$ bis $6,9\%$	nein	nein	Flächentzug $\geq 3,5\%$ bis $4,9\%$ und zusätzlich Betroffenheit bei min. einem der Kriterien Anschneidung und Umwege	
gering	$\geq 3,5\%$ bis $4,9\%$	nein	nein	Flächenentzug $\geq 1\%$ bis $3,4\%$ bei Betroffenheit von Flächen < 2 km Hof-Feldentfernung	Flächentzug $\geq 1\%$ bis $3,4\%$ unabhängig von der Hof-Feldentfernung und zusätzlich Betroffenheit bei min. einem der Kriterien An- und Durchschneidung oder Umwege
sehr gering	$> 1\%$	nein	nein	Flächenentzug $\geq 1\%$ bis $3,4\%$ bei Betroffenheit von Flächen > 2 km Hof-Feldentfernung	Eines der Kriterien Umwege und An- und Durchschneidung trifft zu

Sehr starke Betroffenheit eines Betriebes ist gegeben, sobald eines der dort aufgeführten Kriterien zutrifft

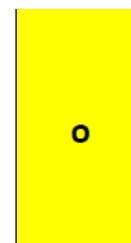


Wertungskriterien LaWi-Betroffenheit, LaWi-Existenzgefährdung

Teilkriterium Betroffenheitsanalyse Landwirtschaft

Gesamtbetroffenheit nach Kriterienkatalog

Gesamt- betroffenheit	V1		V4		V5	
	Anzahl Betriebe	Anteil in %	Anzahl Betriebe	Anteil in %	Anzahl Betriebe	Anteil in %
sehr gering	10	35,7	7	25,0	11	40,7
gering	12	42,9	13	46,4	7	25,9
mittel	2	7,1	1	3,6	3	11,1
stark	-	-	1	3,6	1	3,7
sehr stark	4	14,3	6	21,4	5	18,5
gesamt	28	100,0	28	100,0	27	100,0



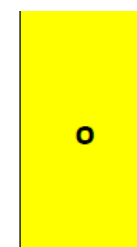
Wertungskriterien LaWi-Betroffenheit, LaWi-Existenzgefährdung

Teilkriterium Betroffenheitsanalyse Landwirtschaft

Besonders gravierende Schäden

(> qualitativ ergänzend zur Gesamtbetroffenheit. Betriebe, die bei mehreren Kriterien der Gesamtbetroffenheit sehr stark betroffen sind, werden hier gesondert betrachtet)

Kriterium	V1	V4	V5
Anzahl Betriebe mit Schäden an der Innerbetrieblichen Erschließung	3	-	-
Anzahl Betriebe mit einer Hofstellenbetroffenheit	2	-	-
davon bedeutsam	2	-	-
Anzahl betroffene Betriebe mit Flächenverlusten	28	28	27
davon Anzahl Betriebe mit einem Flächenverlust > 10 % der Gesamt-LF	1	-	3
davon Anzahl Betriebe mit einem Flächenverlust > 20 % der Gesamt-LF	1	-	-

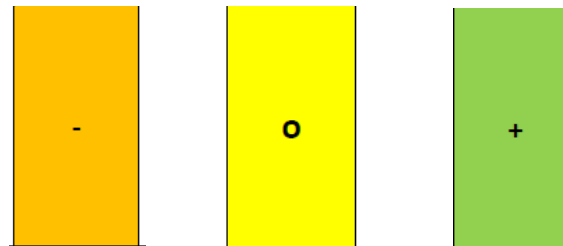


Wertungskriterien LaWi-Betroffenheit, LaWi-Existenzgefährdung

Teilkriterium Betroffenheitsanalyse Landwirtschaft

Agrarstrukturelle Auswirkungen

Kriterium	V1	V4	V5
betroffene Fläche (ha) (= Summe der Flächengrößen vorher)	575,29	592,05	542,22
Flächenverlust der betroffenen Betriebe (ha)	80,81	79,80	73,10
Anzahl betroffene Flächen	98	133	123
Ø Größe der betroffenen Flächen (ha)	5,87	4,45	4,41
Anzahl entstehende Teilflächen	177	192	178
Ø Größe der entstehenden Teilflächen (ha)	2,79	2,67	2,64
davon Anzahl (%) nutzbare Teilflächen	69 (39,0)	88 (45,8)	87 (48,9)
davon Anzahl (%) nicht mehr wirtschaftlich nutzbarer Teilflächen	76 (42,9)	64 (33,3)	66 (37,1)
Fläche der nicht mehr wirtschaftlich nutzbaren Teilflächen (ha) = „indirekter Flächenverlust“	30,68	27,81	28,31



Wertungskriterien LaWi-Betroffenheit, LaWi-Existenzgefährdung

Teilkriterium Betroffenheitsanalyse Landwirtschaft

Gesamtbewertung

Vergleichskriterium	Vorzugstrasse V1	Alternativtrasse V4	Alternativtrasse V5
starke und sehr starke Betroffenheit	+	-	0
besonders gravierende Schäden	-	+	0
Agrarstruktur	-	0	+
Gesamtbewertung	-	0	+

Wertungskriterien LaWi-Betroffenheit, LaWi-Existenzgefährdung

Teilkriterium Landwirtschaftliche Existenzgefährdung

Variante V1	Wertung
<ul style="list-style-type: none"> - Gravierende und nachgewiesene Existenzgefährdungen (Hofstelle, Flächen): 1 Betrieb - Mögliche Existenzgefährdungen (Flächen): 1 Betrieb - Ausschließlich Hofstelle: 1 Betrieb <p>Gesamt: 3 Betriebe</p>	-

Variante V5	Wertung
<ul style="list-style-type: none"> - (Gravierende und) nachgewiesene Existenzgefährdungen (Flächen): 1 Betrieb - Mögliche Existenzgefährdungen (Flächen): 1 Betrieb - Ausschließlich Hofstelle: 0 Betriebe <p>Gesamt: 2 Betriebe</p>	o

Variante V4	Wertung
<ul style="list-style-type: none"> - Gravierende und nachgewiesene Existenzgefährdungen (Hofstelle, Flächen): 0 Betriebe - Mögliche Existenzgefährdungen (Flächen): 1 Betrieb - Ausschließlich Hofstelle: 0 Betriebe <p>Gesamt: 1 Betrieb</p>	+



Wertungskriterium Wirtschaftlichkeit / Kosten

Variante V1

- Gesamt: 128,4 Mio € (brutto) (100 %)
- Anteil Ingenieurbauwerke: 31,5 Mio €

+

Variante V5

- Gesamt: 148,2 Mio € (brutto) (115 %)
- Anteil Ingenieurbauwerke: 34,3 Mio €

-

Variante V4

- Gesamt: 143,8 Mio € (brutto) (112 %)
- Anteil Ingenieurbauwerke: 38,2 Mio €

-



Zusammenfassung der Wertungskriterien

Variante \ Kriterium	Variante 1	Variante 4	Variante 5
Verkehrsanlagenplanung	+	0	+
Natur und Landschaft inkl. Schutzgut Mensch	+	0	-
Landwirtschaftliche Betroffenheit / Existenzgefährdung	-	0	+
Wirtschaftlichkeit / Kosten	+	-	-
Gesamtbewertung	+	0	- FFH- Verträglichkeit nicht gegeben

+	Günstige Bewertung
0	mittlere Bewertung
-	ungünstige Bewertung

Variante 1

- beste Bewertungen außer Landwirtschaft und Schutzgut Mensch. UVPG Schutzgüter insgesamt dennoch günstig,
- geringste Kosten

Variante 4

- günstiger bei Landwirtschaft,
- höhere Kosten.

Variante 5

- günstiger bei Landwirtschaft
- sonst in nahezu allen Belangen ungünstig,
- FFH-Verträglichkeit nicht gegeben,
- höchste Kosten.



TOP 2

Aktualisierung Variantenvergleich Röbbelbach

- Veranlassung zur Aktualisierung inkl. Rückblick Stand 5/2012
- Ergebnisse der Aktualisierung des Variantenvergleichs
- **Ergebnisse der Teiluntersuchung Anschlussstelle L 252 / L 253**
- Ausblick auf den Abschluss des Variantenvergleichs



Landwirtschaftliche Betroffenheit / Existenzgefährdung

1. Untersuchungen zum AS-Konzept Bad Bevensen (2009)
 - ➔ Verlegung der AS L 253 an die L 252
 - ➔ erhöhte Flächenbetroffenheit
2. Untersuchung zur Ausbildung der AS L 252 / Höhenlage A 39 (12/2010)
 - ➔ Verlegung der L 252
 - ➔ erhöhte Flächenbetroffenheit

> Prüfung, inwiefern bei einer Änderung der Planungen eine Optimierung der Flächeninanspruchnahme möglich ist.

Variantenübersicht



Variante L 252

AS an der L 252 / K 41

- Überführung der L 253 über die A 39 inkl. Radweg
- Unterführung Lüneburger Weg
- Umverlegung / Überführung L 252 ca. 500 m nördl. der besteh. Trasse inkl. Radweg
- Verknüpfung K 41 und L 252n mittels KVP
- Teilrückbau K 41



Variante L 253

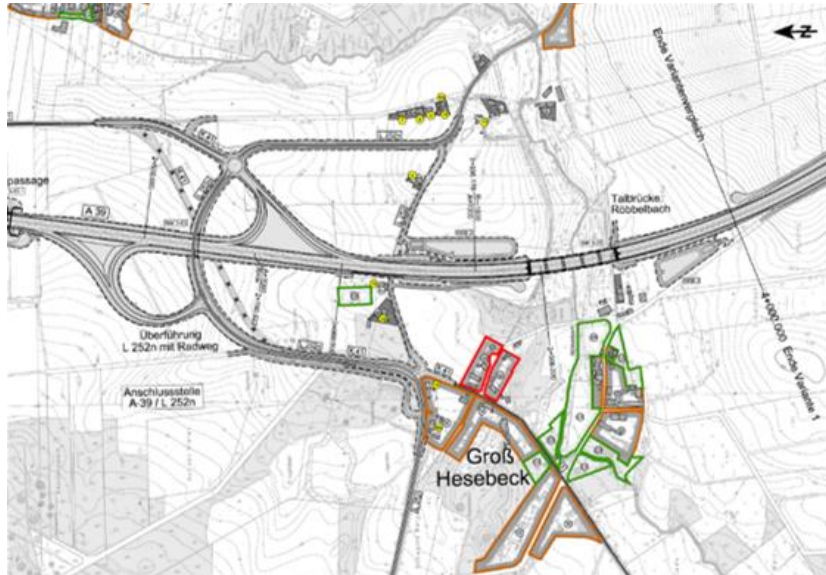
AS an der L 253

- Überführung der L 253 über die A 39 inkl. Radweg
- Unterführung Lüneburger Weg
- Umverlegung / Überführung L 252 ca. 65 m südl. der best. Trasse L 252 inkl. Radweg
- Anbindung K 41 über best. Gemeindestraße
- Teilrückbau K 41



Wertungskriterien Natur und Landschaft inkl. Schutzgut Mensch

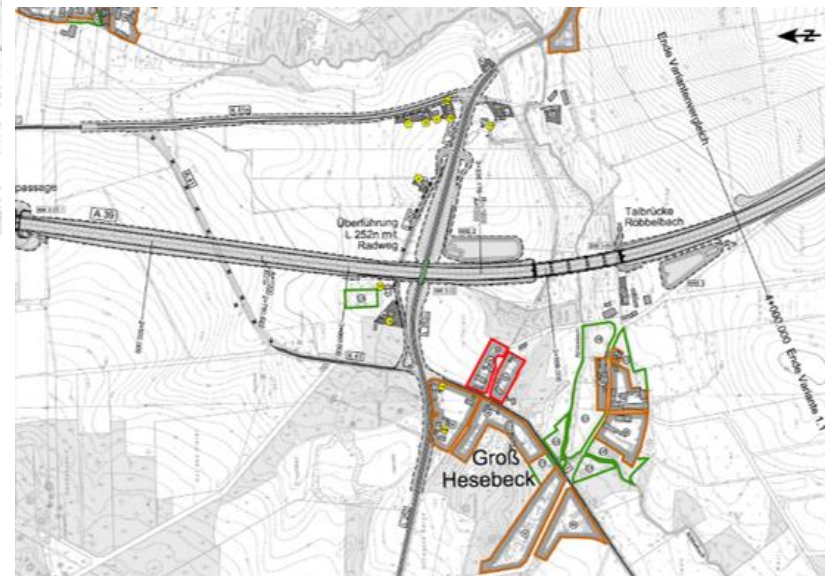
Teilkriterium Schutzgut Mensch (Schalltechnische Untersuchung nach 16. BImSchV)



AS L 252

Kein Gebäude mit Anspruch auf
Lärmschutz

Fazit: Anspruch auf Lärmschutz nach 16. BImSchV bedingt durch die A 39 bei beiden Varianten identisch, kein veränderter Anspruch durch eine der beiden AS-Varianten, nicht entscheidungsrelevant.



AS L 253 (Var. 1.1)

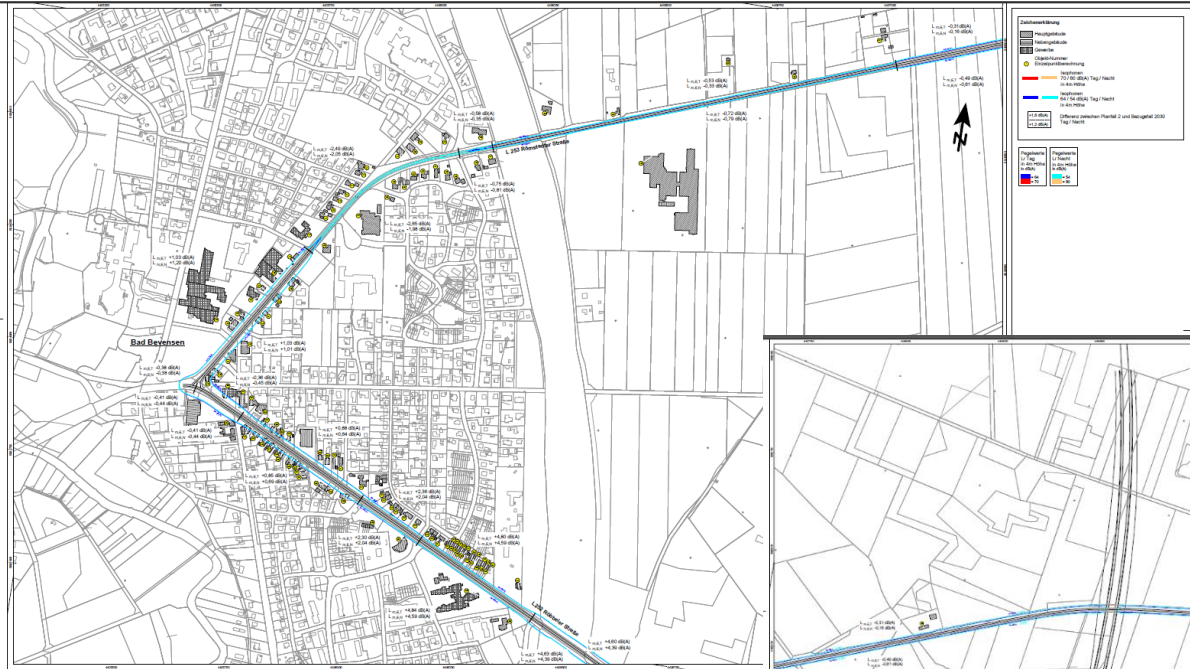
Kein Gebäude mit Anspruch auf Lärmschutz



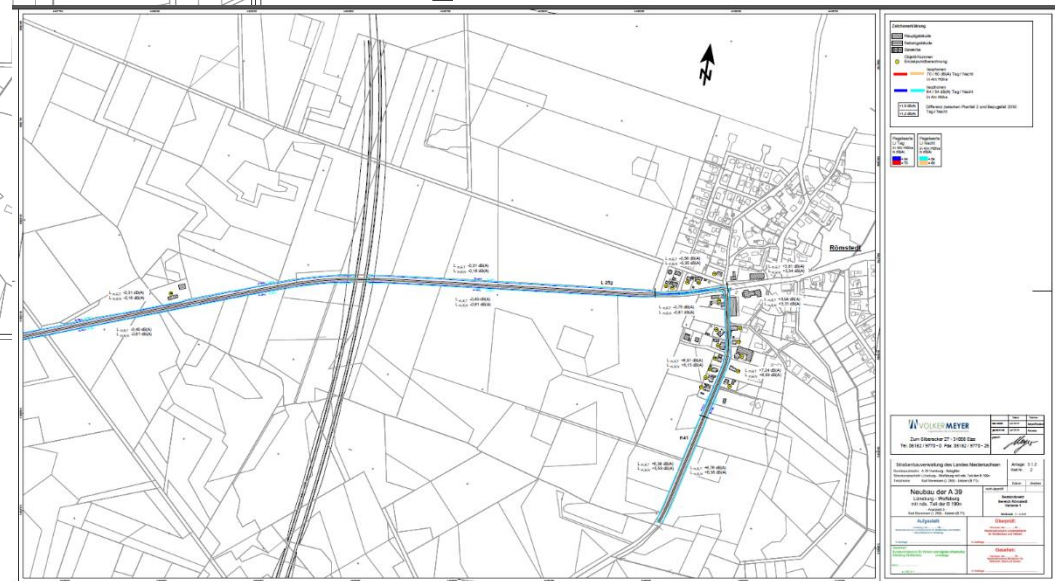
Wertungskriterien Natur und Landschaft inkl. Schutzgut Mensch

Teilkriterium Schutzgut Mensch

(Schalltechnische Untersuchung im Bestandsnetz > 64 / 54 dB(A))



Römstedt
 Bevenser Straße
 Gollerner Weg



Bad Bevensen
 Römstedter Straße/L253
 Röbblers Straße/L252



Wertungskriterien Natur und Landschaft inkl. Schutzgut Mensch

Teilkriterium Schutzgut Mensch

(Schalltechnische Untersuchung im Bestandsnetz > 64 / 54 dB(A))

Anzahl der Etagen, an denen eine Überschreitung der Werte von 64 dB(A) am Tag bzw. 54 dB(A) in der Nacht ermittelt wurde

Zeitbereich	Bezugsfall		Variante AS L 252		Variante AS L 253	
	Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Nacht
Anzahl Tag / Nacht	38	35	43	40	44	33
Summe Tag+Nacht	73		83		77	

> Variante L 252 löst gegenüber Bezugsfall 10 weitere Überschreitungen aus (5 am Tag / 5 bei Nacht)

> Variante L 253 löst gegenüber Bezugsfall 6 weitere Überschreitungen bei Tag sowie 2 Unterschreitungen bei Nacht aus.

Fazit: Unterschiede auf niedrigem Niveau, nicht entscheidungsrelevant.



Wertungskriterien Natur und Landschaft inkl. Schutzgut Mensch

Teilkriterium Schutzgut Pflanzen / Tiere / Biologische Vielfalt

AS L 252	AS L 253
<p>SG Pflanzen / Tiere / biolog. Vielfalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eingriff in Kiefernwald und naturnahe Gehölzbestände ca. 1 ha - Eingriff in hochwertigen Erlen-Eschen-Quellwald (LRT 91E0) ca. 700m² 	<p>SG Pflanzen / Tiere / biolog. Vielfalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verlust von straßenbegl. Hecken ca. 300 m Länge
-	+



Wertungskriterien LaWi-Betroffenheit, LaWi-Existenzgefährdung

Teilkriterium Betroffenheitsanalyse Landwirtschaft

Gesamtbetroffenheit nach Kriterienkatalog

Gesamt- betroffenheit	L 252		L 253	
	Anzahl Betriebe	Anteil in %	Anzahl Betriebe	Anteil in %
sehr gering	4	23,6	2	11,8
gering	8	47,1	9	52,9
mittel	3	17,6	4	23,6
stark	0	0	1	5,9
sehr stark	2	11,8	1	5,9
gesamt	17	100,0	17	100,0

> Insgesamt nur geringe Unterschiede. Leichte Vorteile bei Variante L 253 wegen der geringeren Anzahl sehr starker Betroffenheiten.



Wertungskriterien LaWi-Betroffenheit, LaWi-Existenzgefährdung

Teilkriterium Betroffenheitsanalyse Landwirtschaft

Besonders gravierende Schäden

Kriterium	L 252	L 253
Anzahl Betriebe mit Schäden an der Innerbetrieblichen Erschließung	3	2
Anzahl Betriebe mit einer Hofstellenbetroffenheit	2	2
davon bedeutsam	2	1
Anzahl betroffene Betriebe mit Flächenverlusten	17	17
davon Anzahl Betriebe mit einem Flächenverlust > 10 % der Gesamt-LF	1	1
davon Anzahl Betriebe mit einem Flächenverlust > 20 % der Gesamt-LF	1	0

> Deutliche Vorteile bei der L 253, da eine bedeutsame Hofstellenbetroffenheit entfällt sowie kein Betrieb mit einem Flächenverlust von > 20 % der Gesamt-LF betroffen ist.

> Schäden an der innerbetrieblichen Erschließung treten nur noch bei zwei Betrieben auf.



Wertungskriterien LaWi-Betroffenheit, LaWi-Existenzgefährdung

Teilkriterium Betroffenheitsanalyse Landwirtschaft

Agrarstrukturelle Auswirkungen

Kriterium	L 252	L 253
betroffene Fläche (ha) (= Summe der Flächengrößen vorher)	439,96	460,15
Flächenverlust der betroffenen Betriebe (ha)	70,59	66,21
Anzahl betroffene Flächen	75	75
Ø Größe der betroffenen Flächen (ha)	5,87	6,14
Anzahl entstehende Teilflächen	137	139
Ø Größe der entstehenden Teilflächen (ha)	2,70	2,83
davon Anzahl (%) nutzbare Teilflächen	53 (38,7)	54 (38,8)
davon Anzahl (%) nicht mehr wirtschaftlich nutzbarer Teilflächen	59 (43,1)	62 (44,6)
Fläche der nicht mehr wirtschaftlich nutzbaren Teilflächen (ha) = „indirekter Flächenverlust“	27,17	27,15

> Flächenverlust bei L 253 geringer, hingegen sind mehr und größere Teilflächen betroffen.

> Insgesamt keine maßgeblichen Unterschiede.



Wertungskriterien LaWi-Betroffenheit, LaWi-Existenzgefährdung

Teilkriterium Betroffenheitsanalyse Landwirtschaft

Gesamtbewertung

Vergleichskriterium	L 252	L 253
starke und sehr starke Betroffenheit	-	+
besonders gravierende Schäden	-	+
Agrarstruktur	0	0
Gesamtbewertung	-	+



Wertungskriterien LaWi-Betroffenheit, LaWi-Existenzgefährdung

Teilkriterium Landwirtschaftliche Existenzgefährdung

AS L 252	AS L 253
- Gravierende und nachgewiesene Existenzgefährdungen (Hofstelle, Flächen): 1 Betrieb - Ausschließlich Hofstelle: 1 Betrieb Gesamt: 2 Betriebe	- Gravierende und nachgewiesene Existenzgefährdungen (Hofstelle, Flächen): 0 Betriebe - Ausschließlich Hofstelle: 2 Betriebe Gesamt: 2 Betriebe
-	+

> Im Vergleich der beiden Varianten ergibt sich bei der Variante L 253, anknüpfend an die Erkenntnisse aus der landwirtschaftlichen Betroffenheitsanalyse, ein deutlicher Vorteil, da die existenzgefährdende Flächenbetroffenheit eines landwirtschaftlichen Betriebes nach aktueller Datenlage vermieden wird, hingegen die Hofstellenbetroffenheit bleibt, jedoch für sich allein betrachtet keine Existenzgefährdung auslöst.



Gesamtbewertung

Variante \ Kriterium	AS L 252	AS L 253
Verkehrsanlagenplanung	o	o
Verkehrliche Wirksamkeit	o	o
Natur und Landschaft inkl. Schutzgut Mensch	-	+
Landwirtschaftliche Betroffenheit / Existenzgefährdung	-	+
Wirtschaftlichkeit / Kosten	o	o
Gesamtbewertung	-	+

+	Günstige Bewertung
o	mittlere Bewertung
-	ungünstige Bewertung

Insgesamt ist die Variante mit AS an der L 253 vorzugswürdig:

- AS mit Landesstraße und nicht mit Kreisstraße
- schonenderer Umgang mit UVPG Schutzgütern (hier: Pflanzen, Tiere und biolog. Vielfalt)
- insgesamt geringere landwirtschaftliche Betroffenheiten
- deutliche Vorteile in Bezug auf die landwirtschaftlichen Betroffenheiten / Existenzgefährdung

Für die Entwurfsplanung ist die Variante mit der AS an der L 253 zu wählen.



TOP 2

Aktualisierung Variantenvergleich Röbbelbach

- Veranlassung zur Aktualisierung inkl. Rückblick Stand 5/2012
- Ergebnisse der Aktualisierung des Variantenvergleichs
- Ergebnisse der Teiluntersuchung Anschlussstelle L 252 / L 253
- **Ausblick auf den Abschluss des Variantenvergleichs**



Abschluss des Variantenvergleichs

- Übernahme der AS an der L 253 in den Hauptvariantenvergleich Röbbelbach.
- Anschlussstelle liegt bei den Varianten 1, 4 und 5 an der L 253
- Abschluss des Hauptvariantenvergleichs
- Variante 1 bleibt die Vorzugsvariante als Grundlage für die Entwurfsplanung

TOP 3

Aktualisierung Variantenvergleich Umverlegung L 254

- **Rückblick Stand 5/2012**
- Veranlassung zur Aktualisierung
- Ergebnisse der Aktualisierung des Variantenvergleichs





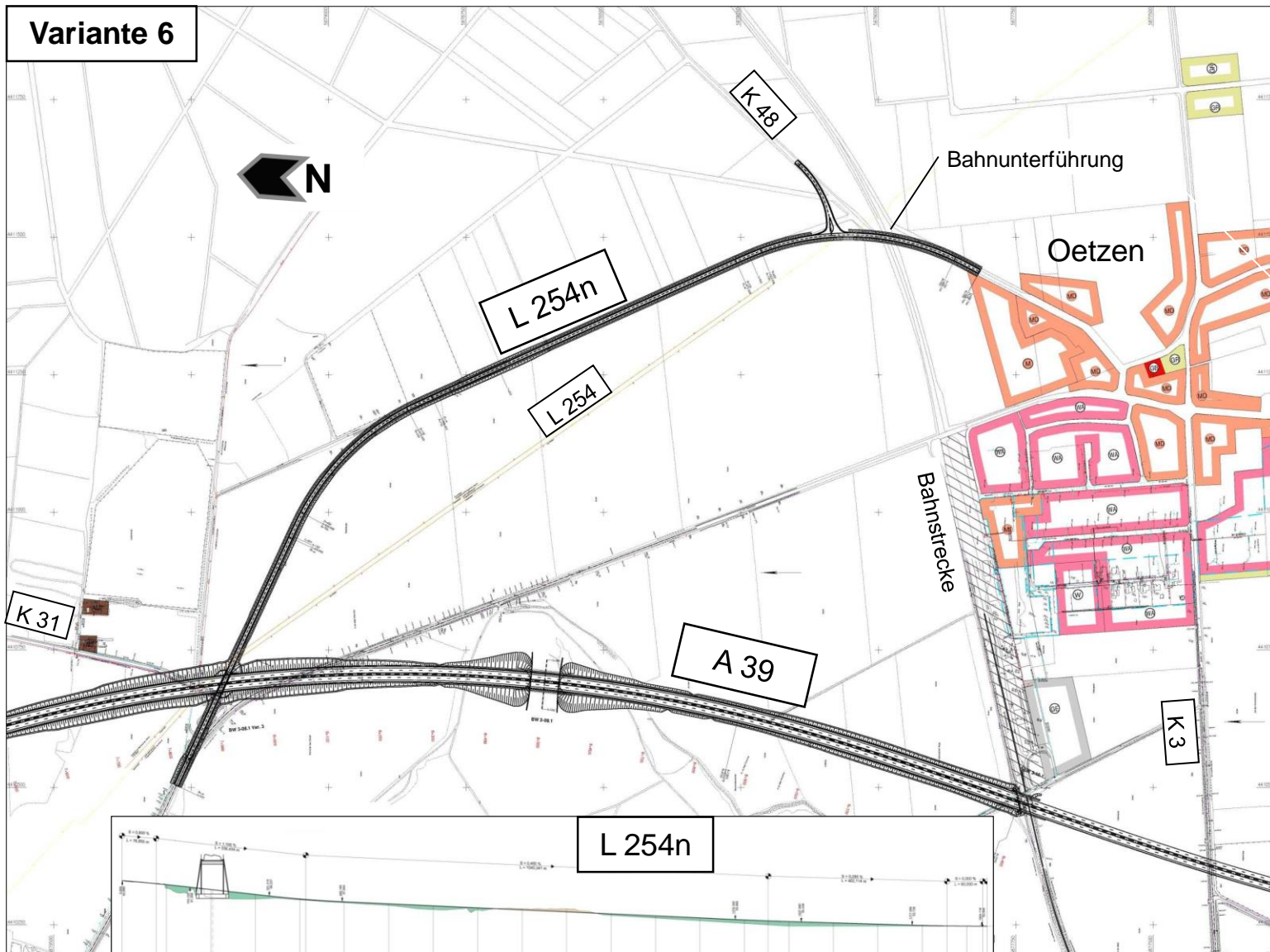
Zeichenerklärung

	Vorzugstrasse
	L 254 - Variante 1
	L 254 - Variante 2
	L 254 - Variante 3
	Umwidmung zur L 254 - Variante 4
	Entwidmung der L 254 - Variante 4
	L 254 - Variante 5
	L 254 - Variante 6

Stand 2. Arbeitskreis (24.05.2012):

- 6 Varianten: 4 Ost, 1 West, 1 Umstufung
- Vorzugsvariante 6 → östlichste Variante





TOP 3

Aktualisierung Variantenvergleich Umverlegung L 254

- Rückblick Stand 5/2012
- Veranlassung zur Aktualisierung**
- Ergebnisse der Aktualisierung des Variantenvergleichs



Veranlassung zur Aktualisierung

Stärkerer Fokus der bewertungsrelevanten Kriterien auf

1. Zielerfüllung der Vernetzung

- Erhalt eines Großsäugerkorridors

2. Umweltfachliche Kriterien

- Aktualisierte Kartierungsdaten
- Möglichkeit der Teilentsiegelung von K 31 und K 45 (Nutzen als Kompensationsmaßnahmen und weitere naturschutzfachliche Vorteile)

➤ Schreiben vom 13.06.2013 (Verzicht auf 3. Arbeitskreis)

- Mitteilung über Vorzugsvariante West, wie im 1. AK am 01.04.2011 vorgestellt



TOP 3

Aktualisierung Variantenvergleich Umverlegung L 254

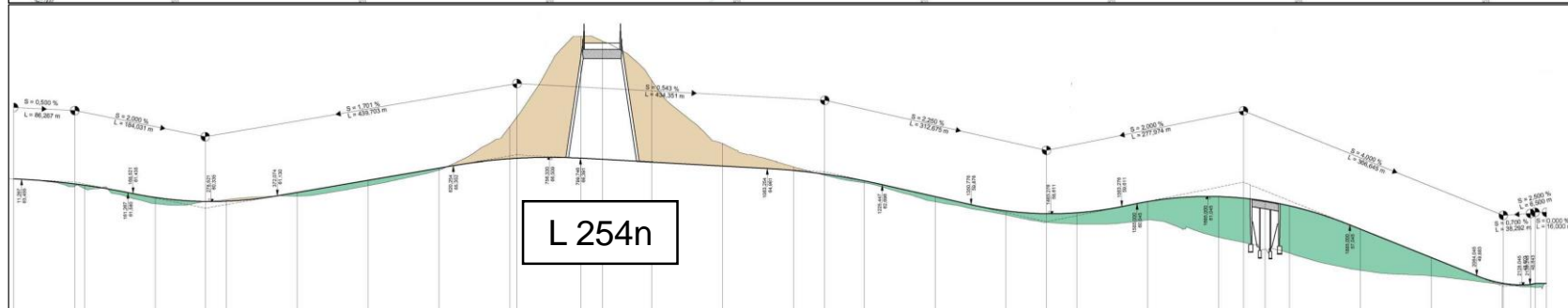
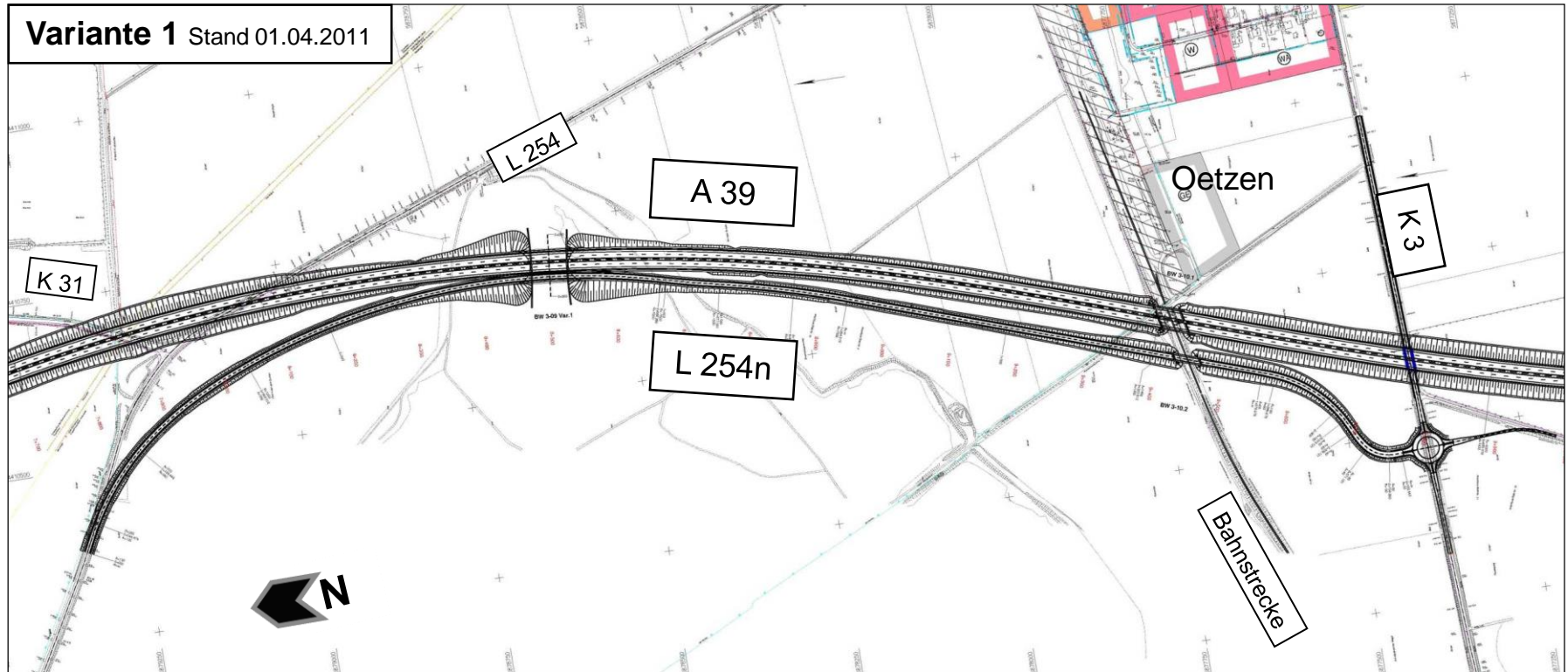
- Rückblick Stand 5/2012
- Veranlassung zur Aktualisierung
- Ergebnisse der Aktualisierung des Variantenvergleichs



Ergebnis der Aktualisierung des Variantenvergleichs

- Vorzugslösung ist die Variante 1, westl. Führung der L 254
- Bündelung der A 39 und L 254 n im Bereich der Grünbrücke BW.3-09
- optimale Vernetzung, wird Belangen des Arten- und Biotopschutzes gerecht
- Konzentrierung des Eingriffs in Bezug auf die Landschaftsbildräume und Landwirtschaft
- keine maßgeblichen Nachteile





TOP 4

Gradientenabsenkung im Bereich der Bahn bei Oetzen

- **Veranlassung**
- Ergebnisse Variantenvergleichs



Veranlassung

- Durch Entwidmung der Bahnstrecke keine Bahnbetriebszwecke erkennbar
- Verzicht auf Bahnunterführung
- Untersuchung von 5 Varianten: Var. 0 \triangleq Planungsstand 2. Meilenstein

Var. 1 von km 5+994 bis 12+296

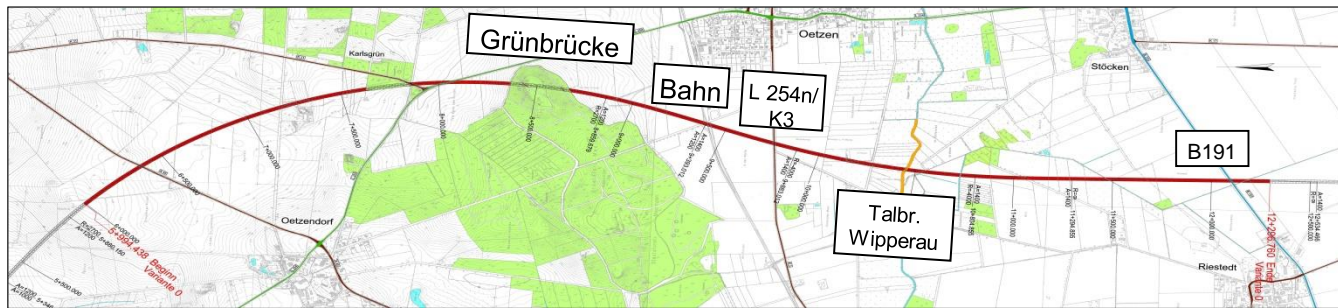
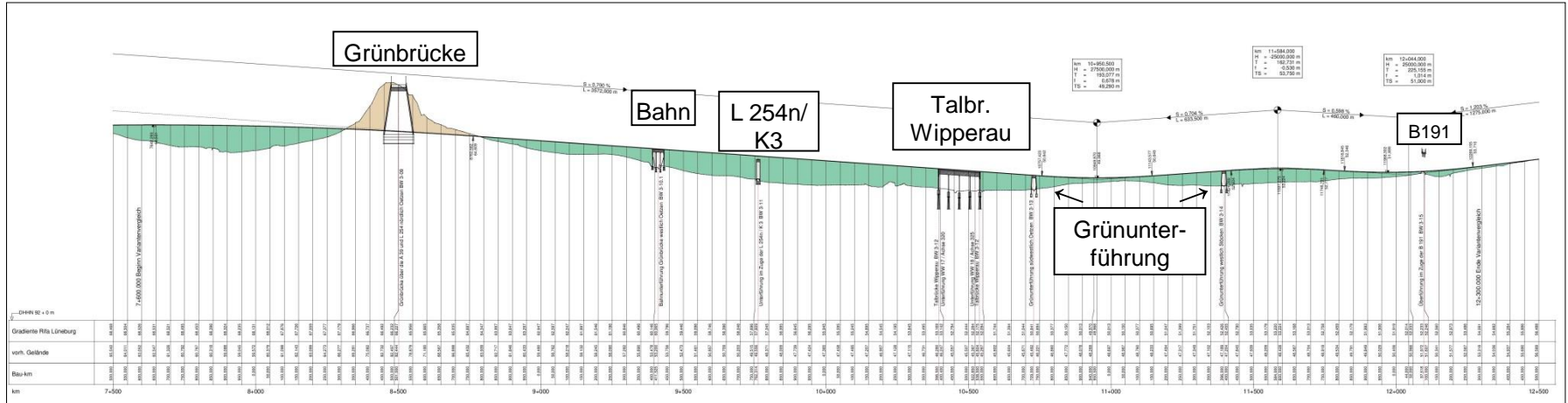
Var. 2 von km 8+772 bis 12+296

Var. 3 von km 8+767 bis 10+382

Var. 4 von km 5+994 bis 10+449



Variante 0 = Planungsstand bis 2. Meilenstein

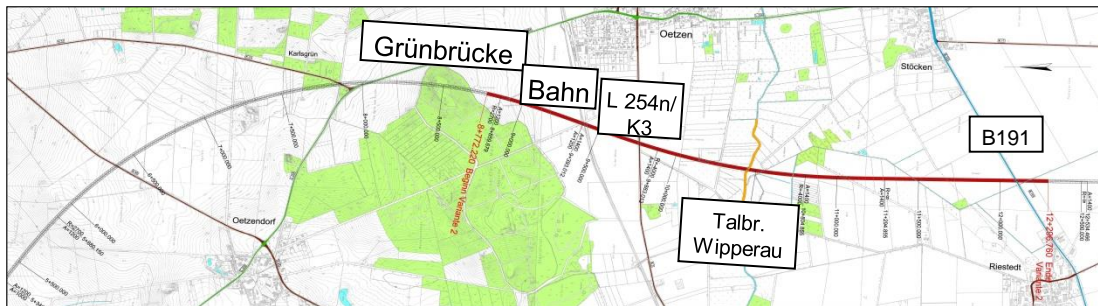
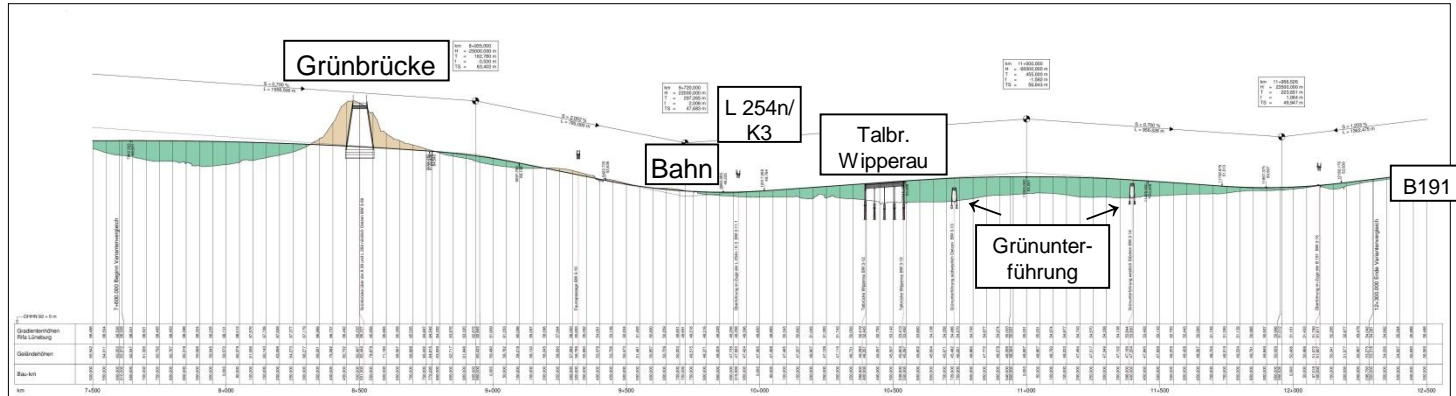


Ergebnis der Gradientenabsenkung im Bereich der Bahn bei Oetzen

- Vorzugslösung ist die **Variante 2**
- Ziel der Absenkung im Bereich der Bahntrasse und der K 3 wird erreicht
- günstige Erdmassenbilanz
- Entfall der BW 3-10.1 und 3-10.2, dafür neue Faunapassage BW3-11.1
- Entfall des RRB 5 am BW3-09
- Günstig für die Vernetzung (Talbrücke Wipperau und Grünunterführung sw. Oetzen

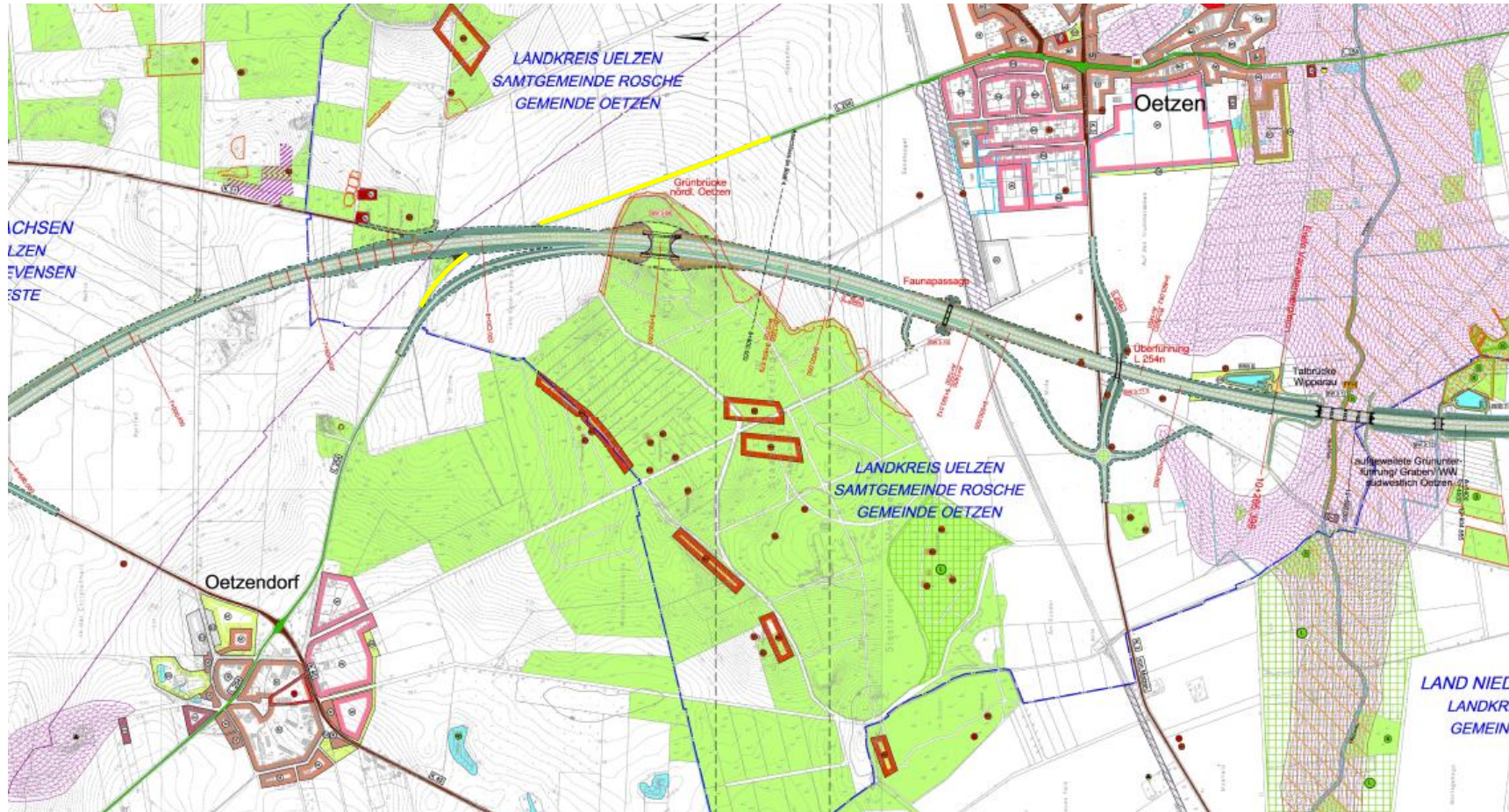


Variante 2



Ausschnitt Übersichtslageplan

- verlegte L 254n mit abgesenkter Gradiente im Bereich der Bahn



TOP 5

Überlegungen zur Umstufung und Teilentsiegelung der K 31 und K 45



Veranlassung

Initiator Landkreis Uelzen

- K 31
 - Abstufung / Teilrückbau einer von zwei Straßenverbindungen zwischen Höver, Oetzendorf und Oetzen

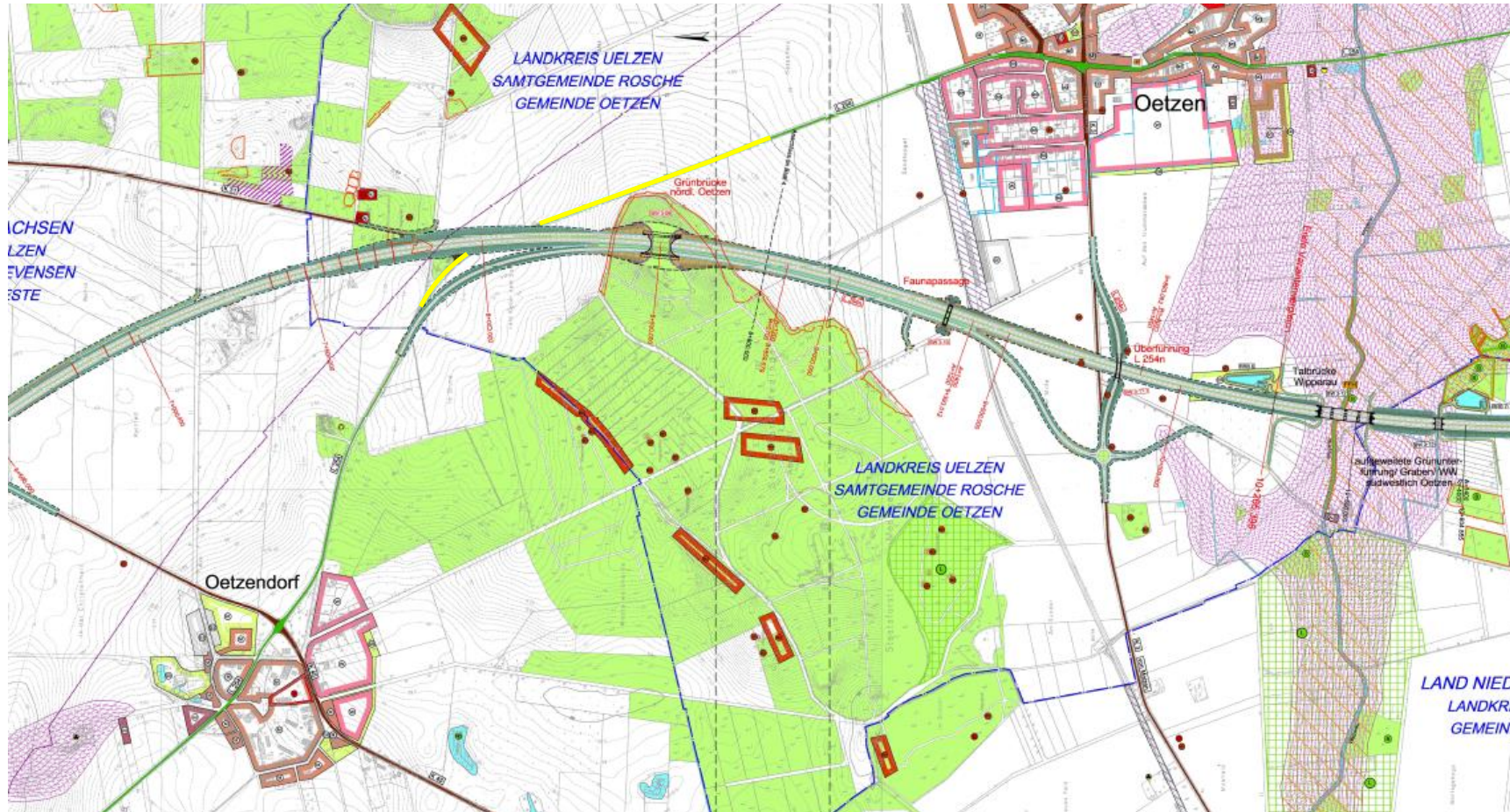
- K 45
 - Dauerhafte Sicherstellung zur Einhaltung der Schutz- / Erhaltungsziele im FFH-Gebiet
 - größtmögliche Schutzwirkung im Sinne der Vermeidung und Tötung von Individuen
 - Aufwertung des Lebensraumverbundes

Nutzen für Vorhabensträger

- Erfüllung der gem. § 15 (3) BNatSchG mit Vorrang zu prüfenden Entsiegelungsmaßnahmen im Zuge der Maßnahmenplanung
- Verwendung als Kompensationsmaßnahme im Zuge der A 39-Planung
- Sicherstellung des Lebensraumverbundes (K 45) und Schutz Reptilienvorkommen (K 31)



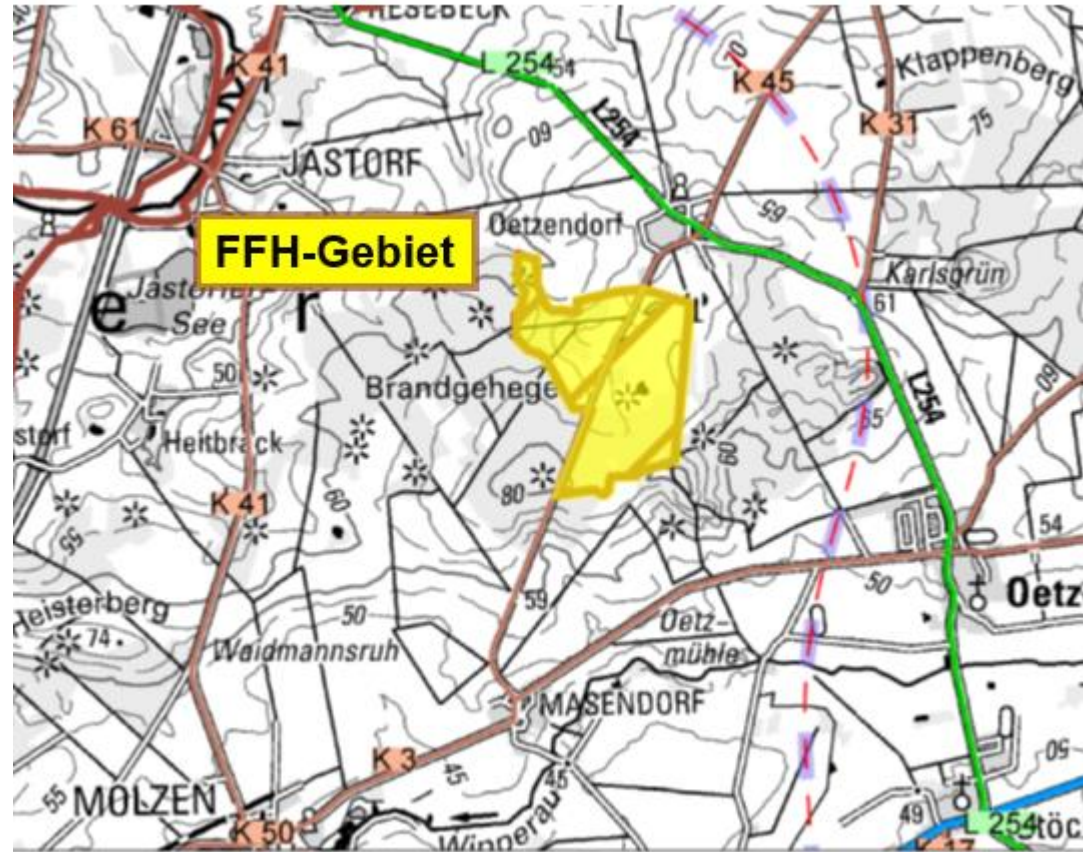
Ausschnitt Übersichtslageplan verlegte L 254n



Übersicht K 31 und K 45

45FFH-Gebiet

Kammolch-Biotop Mührgehege / Oetzendorf



FFH-Gebiet Kammolch-Biotop Mührgehege / Oetzendorf



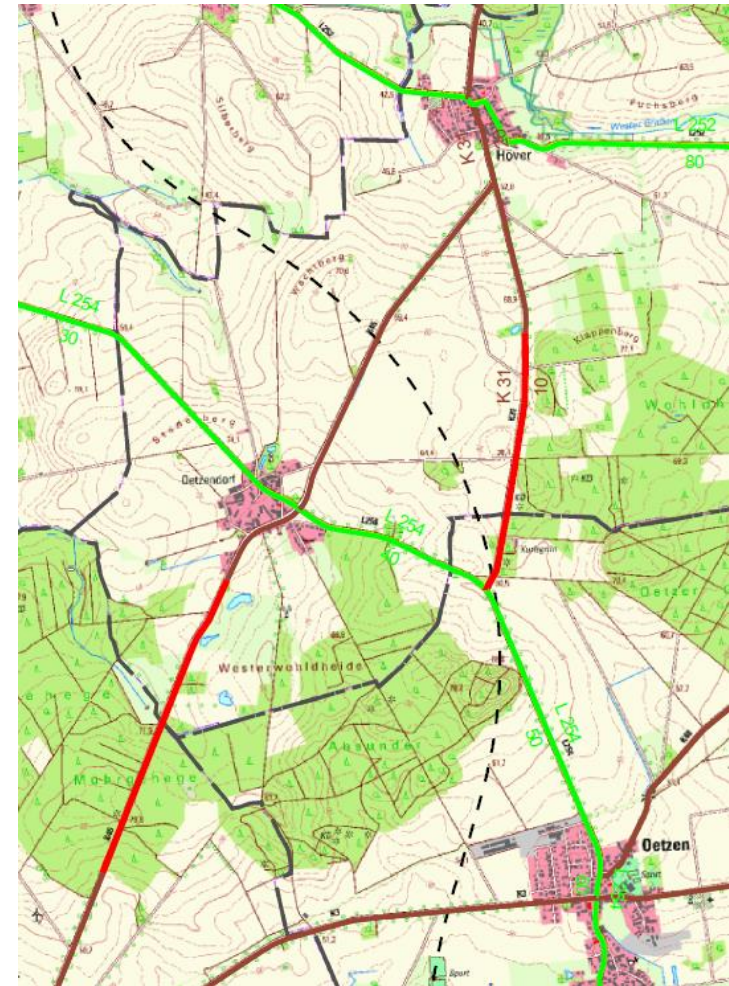
Vorläufige Vorzugsvariante zur K 31 und K 45

K 31:

- Sozialunterkünfte im südl. Bereich bei Karlsgrün müssen erreichbar sein
- Anbindung nach Oetzen weiterhin ermöglichen
- **Abstufung der K31 zur sonstigen Straße, Ausbau als wassergebundener Weg / Betonspurbahnen**, dadurch
 - Verbesserung des durch die A39 beeinträchtigten Lebensraumverbundes für Reptilien und größter erzielbarer Entsiegelungseffekt nach § 15 (3) BNatSchG

K 45:

- **Rückbau K 45 und Ausbildung als Gemeindestraße in Betonspurbahnen (Abstufung)**, dadurch
 - Aufwertung des FFH-Gebietes mit seinen Amphibienvorkommen und
 - größtmögliche Schutzwirkung im Sinne der Vermeidung und Tötung von Individuen, Aufwertung des Lebensraumverbundes
 - Größter erzielbarer Entsiegelungseffekt nach § 15 (3) BNatSchG
- **Sperrung der Strecke für nicht land- und forstwirtschaftlichen Verkehr**



TOP 6

Planungen zur Tank- und Rastanlage Nord bei Riestedt



Veranlassung Tank- und Rastanlagenkonzept A 39

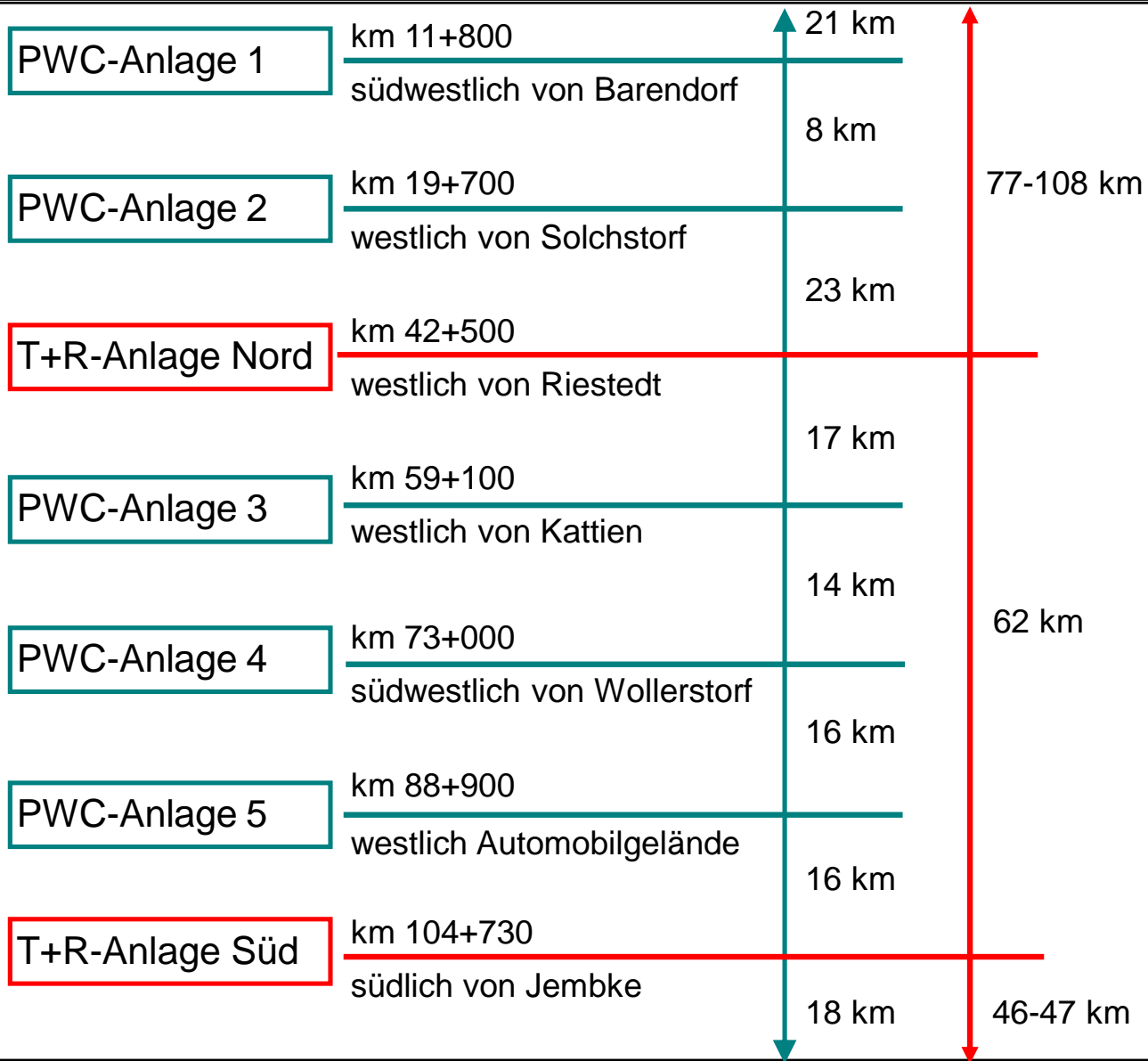
- detailliere Standortuntersuchung auf Basis des Konzeptes der Linienbestimmung im Rahmen der Entwurfsplanung
- abschnittsübergreifende Betrachtung der Rastanlagenstandorte
- Berücksichtigung der Trassenoptimierungen in den einzelnen Abschnitten
- Berücksichtigung der vorliegenden detaillierten Kartierergebnisse in den einzelnen Abschnitten

> Vorstellung des Tank- und Rastanlagenkonzeptes am 12.10.2012 in Bad Bevensen mit Standort einer Tank- und Rastanlage bei Riestedt



Schematische Gesamtübersicht Vorzugsvariante 5.3

Stand 12.05.2014



Abstände zu Ortslagen:

Riestedt rd. 820 m

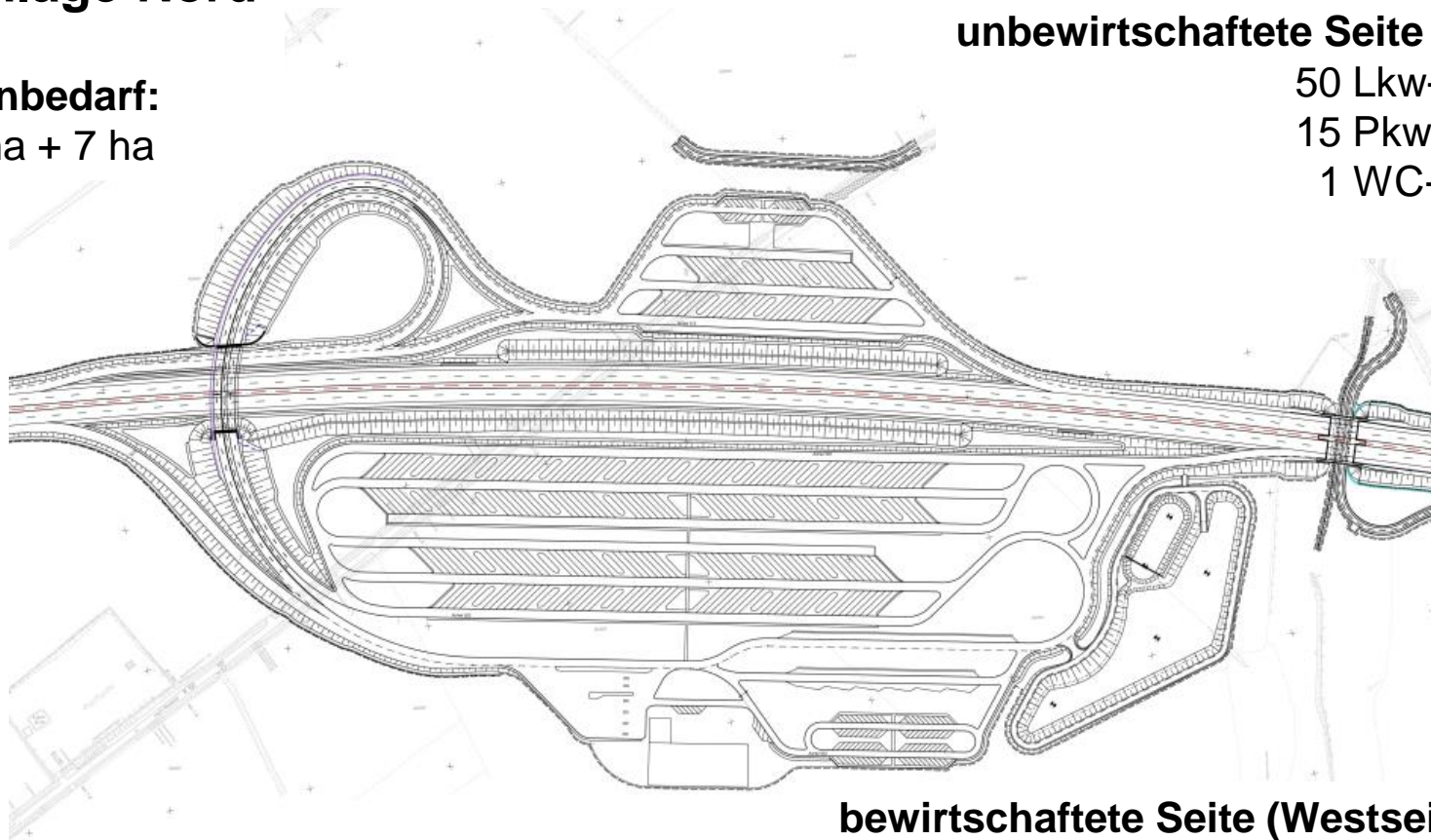
Rätzlingen rd. 950 m

Stöcken rd. 1750 m



TR-Anlage Nord

Flächenbedarf:
rd. 15 ha + 7 ha



unbewirtschaftete Seite (Ostseite):

50 Lkw-Parkplätze
15 Pkw-Parkplätze
1 WC-Gebäude

bewirtschaftete Seite (Westseite):

245 Lkw-Parkplätze
72 Pkw-Parkplätze
5 Bus/Caravan-Parkplätze
5 Kurzzeit Pkw-Parkplätze
1 Tankstellen- und 1 Restaurantgebäude



TOP 7

Planungen zum Standort einer Autobahnmeisterei an der B 71



Ausschnitt Übersichtskarte A 39 – Abschnitt 3: Bad Bevensen (L 253) – Uelzen (B 71)

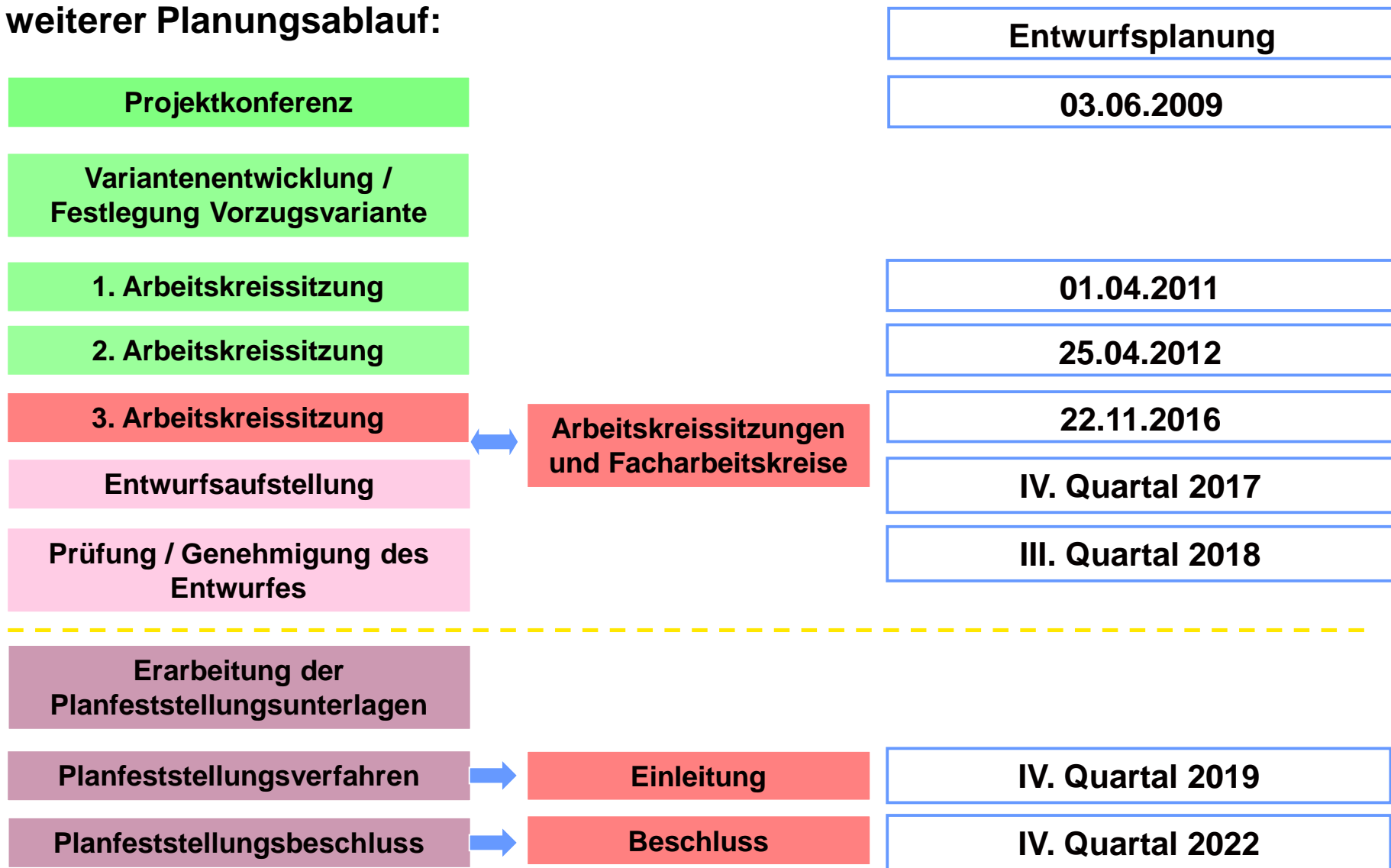


TOP 8

Weiteres Vorgehen



weiterer Planungsablauf:



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit und
Mitwirkung!**

